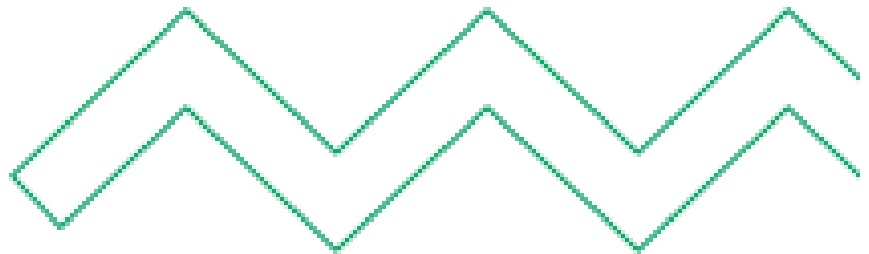




# Beteiligungsbericht 2023





## **Beteiligungsbericht 2023**

### **Inhalt**

<b>A. Allgemeiner Teil</b>	<b>4</b>
1. Rechtliche Grundlagen	4
2. Vorbemerkungen	4
3. Begriffsdefinitionen	5
4. Erläuterung ausgewählter Kennzahlen	6
5. Übersicht Eigenbetriebe, Beteiligungsunternehmen und Zweckverbandsbeteiligungen (Stand 31.12.2022)	7
6. Übersicht über die Beteiligungen an Unternehmen in privater Rechtsform zum 31.12.2022	8
7. Ausgewählte Unternehmensdaten 2022	9
<b>B. Beteiligungen an Unternehmen in privater Rechtsform</b>	<b>11</b>
<b>I. Wesentliche Beteiligungen</b>	<b>11</b>
1. Unmittelbare Beteiligungen mit mindestens 25%	11
1.1 AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH	11
1.2 Kreiskliniken Calw gGmbH	16
1.3 Klinikverbund Südwest GmbH (Holding)	27
1.4 Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald	35
2. Mittelbare Beteiligungen über 50%	43
2.1 Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH (USN)	43
<b>II. Weitere Beteiligungen (Unmittelbare Beteiligungen unter 25%)</b>	<b>48</b>
1. Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH (WFG)	48
2. SMF Schwarzwald Musikfestival GmbH	50
3. Schwarzwald Tourismus GmbH (STG)	51
4. Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH (GWW)	53
5. Neurologisches Rehabilitationszentrum Quellenhof in Bad Wildbad GmbH	55
6. Regionales Rechenzentrum Karlsruhe VermietungsGdbR	56

## **A. Allgemeiner Teil**

### **1. Rechtliche Grundlagen**

Seit Inkrafttreten der Neuregelungen des Gesetzes zur Änderung gemeindewirtschaftsrechtlicher Vorschriften und anderer Gesetze vom 19.07.1999 ist der Landkreis Calw verpflichtet, jährlich einen Beteiligungsbericht nach § 105 Abs. 2 der Gemeindeordnung i. V. m. § 48 der Landkreisordnung zu erstellen.

Mit Hilfe des Beteiligungsberichtes soll gegenüber dem Kreistag und der Öffentlichkeit Rechenschaft über die Entwicklung der Unternehmen in Privatrechtsform, an denen der Landkreis Calw unmittelbar oder mit mehr als 50 v. H. mittelbar beteiligt ist, abgelegt und eine transparente Darstellung über die ausgegliederte Aufgabenerfüllung ermöglicht werden.

Der Beteiligungsbericht hat für jede Beteiligung in einer Rechtsform des privaten Rechts folgende Angaben zu enthalten:

- den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs des letzten Geschäftsjahres, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen, die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer im Vergleich mit den Vorjahreswerten, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe (Ausnahme nach § 286 Abs. 4 HGB: auf die Angabe der Bezüge kann verzichtet werden, wenn aus diesen Angaben auf die Bezüge einzelner Personen geschlossen werden kann).

Bei unmittelbaren Beteiligungen unter 25 v. H. kann die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks beschränkt werden. Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekanntzumachen.

### **2. Vorbemerkungen**

- Der Bericht wurde zum Stichtag 31.12.2022 erstellt.
- Bezugsgrößen sind die Jahresabschlüsse, Geschäfts- und Prüfungsberichte des Geschäftsjahres 2022.
- Ausführliche Erläuterungen und Begriffsdefinitionen befinden sich in den folgenden Kapiteln.
- Die Beteiligung des Landkreises an der Klinikverbund Südwest GmbH wurde entsprechend der Stimmrechtsverteilung im Aufsichtsrat den wesentlichen Beteiligungen zugeordnet.
- Bei der Darstellung der Grundzüge des Geschäftsverlaufs der Beteiligungsgesellschaften werden in den Gewinn- und Verlustrechnungen die Erträge einheitlich mit positivem, die Aufwendungen mit negativem Vorzeichen angegeben.
- Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, TEUR, %) auftreten.

### **3. Begriffsdefinitionen**

#### **Wesentliche Beteiligungen**

Hierbei handelt es sich um Unternehmen des privaten Rechts, an denen der Landkreis Calw unmittelbar mit mindestens 25 % oder mittelbar mit mehr als 50 % beteiligt ist. Nach § 105 Abs. 2 GemO sind diese Beteiligungen im jährlichen Beteiligungsbericht umfassend darzustellen, wobei der Mindestinhalt der Darstellung genau definiert ist. Aus der Tatsache, dass der Gesetzgeber für diese Beteiligungen die umfassende Darstellung fordert, kann abgeleitet werden, dass er sie für wesentlich hält.

#### **Weitere Beteiligungen**

Hierunter fallen alle sonstigen unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen.

Gemäß § 105 Abs. 2 Satz 3 GemO muss für die unmittelbaren Beteiligungen mit bis zu 25 % im Beteiligungsbericht lediglich der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks dargestellt werden.

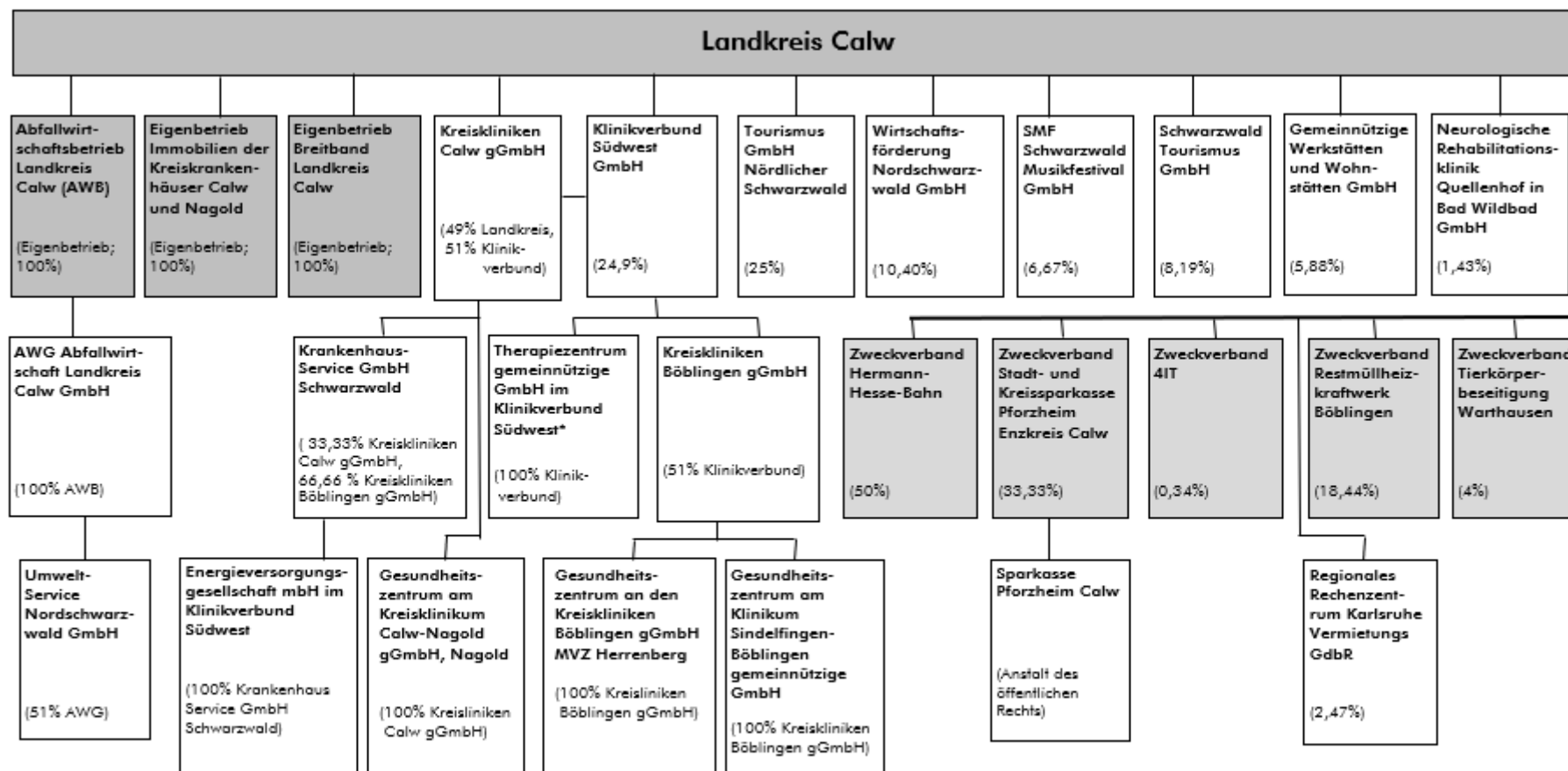
Für die mittelbaren Beteiligungen mit bis zu 50 % besteht keine Berichtspflicht. Die wichtigsten Daten dieser Unternehmen werden in der Übersicht „Ausgewählte Unternehmensdaten“ dargestellt.

#### 4. Erläuterung ausgewählter Kennzahlen

Die wichtigsten Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden für die Beteiligungsunternehmen einheitlich ausgewiesen. Um die Interpretation und den Vergleich dieser Zahlen zu erleichtern, werden die wichtigsten Kennzahlen im Folgenden erläutert:

<b>Anlagenintensität</b> $\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen (Bilanzsumme). Unternehmen mit hoher Anlagenintensität haben oft auch einen kostenintensiven Betrieb mit hohen Fixkostenanteilen (hohe Unterhaltungs- und kalkulatorische Kosten).
<b>Investitionsquote</b> $\frac{\text{Investitionen} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Diese Kennzahl gibt den prozentualen Anteil der Investition am Anlagevermögen wieder. Eine hohe Investitionsquote eines Unternehmens deutet darauf hin, dass das Anlagevermögen entsprechend erneuert und damit auf dem aktuellen Stand gehalten wird und Erweiterungsinvestitionen in die Zukunft getätigt werden.
<b>Eigenkapitalquote</b> $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Zeigt den Eigenfinanzierungsanteil am Gesamtkapital auf und spiegelt den Grad der finanziellen Unabhängigkeit des Unternehmens wieder. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens.
<b>Anlagendeckung</b> $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Der Anlagendeckungsgrad drückt aus, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt ist.
<b>Bankenverschuldung</b> $\frac{\text{Bankdarlehen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Prozentualer Anteil der Bankdarlehensschulden am Gesamtkapital.
<b>Umsatzrentabilität</b> $\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen. Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit. Sie ist eine wichtige Kennzahl für die Beurteilung der Ertragskraft eines Unternehmens.
<b>Eigenkapitalrentabilität</b> $\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
<b>Reinvestitionsquote</b> $\frac{\text{Investitionen} \times 100}{\text{Abschreibungen}}$	Die Reinvestitionsquote gibt an, in welchem Maß Wertabschreibungen durch Investitionen in Sachanlagen ausgeglichen werden. Bei einem Wert über 100 hat sich das Anlagevermögen durch Neuinvestitionen erhöht.
<b>Cash Flow</b> <i>Jahresergebnis + nicht auszahlungswirksame Aufwendungen (Abschreibungen, Zuführung zu Rückstellungen) - nicht auszahlungswirksame Erträge (Zuschreibungen, Auflösung von Rückstellungen)</i>	Der Cash Flow gibt an, welchen Mittelzufluss ein Unternehmen in einer Periode aus dem Umsatzprozess erwirtschaftet hat. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für Investitionen, Schuldentilgungen und Gewinnausschüttungen zur Verfügung stehen (Finanzmittelüberschuss).
<b>Personalkostenintensität</b> $\frac{\text{Personalkosten} \times 100}{\text{Umsatz}}$	Anteil der Personalkosten am Umsatz. Die Kennzahl zeigt auf, wieviel Umsatz für Personalkosten ausgegeben wird.

## 5. Übersicht Eigenbetriebe, Beteiligungsunternehmen und Zweckverbandsbeteiligungen (Stand 31.12.2022)



\* zum 30.06.2020 an Novoterum GmbH verkauft, Auflösung der Gesellschaft zum 31.03.2022

## 6. Übersicht über die Beteiligungen an Unternehmen in privater Rechtsform zum 31.12.2022

### Unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Stammkapital EUR	Anteil des Landkreises am Stammkapital
AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH, Nagold	200.000	100,00 %
Kreiskliniken Calw gGmbH, Calw	1.500.000	49,00 %
Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald, Bad Liebenzell	100.000	25,00 %
Klinikverbund Südwest GmbH, Böblingen	500.000	24,90 %
Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH, Pforzheim	105.800	10,40 %
SMF Schwarzwald Musikfestival GmbH, Freudenstadt	56.250	6,67 %
Schwarzwald Tourismus GmbH, Freiburg	101.400	8,19 %
Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH, Sindelfingen	15.300.000	5,88 %
Neurologisches Rehabilitationszentrum Quellenhof in Bad Wildbad GmbH, Bad Wildbad	1.080.000	1,43 %
Regionales Rechenzentrum Karlsruhe VermietungsGdbR, Karlsruhe	172.709,85	2,47 %

### Mittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Geschäftsanteil	
	Höhe	gehalten von
Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH, Nagold	51,00 %	AWG
Kreiskliniken Böblingen gGmbH, Böblingen	51,00 %	Klinikverbund Südwest GmbH
Therapiezentrum gGmbH im Klinikverbund Südwest, Sindelfingen	100,00%	Klinikverbund Südwest GmbH
Gesundheitszentrum am Klinikum Sindelfingen- Böblingen gGmbH, Sindelfingen	100,00 %	Klinikum Sindelfingen- Böblingen
Gesundheitszentrum am Kreisklinikum Calw- Nagold gGmbH, Nagold	100,00 %	Kreiskliniken Calw gGmbH
Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald, Nagold	33,33 %	Kreiskliniken Calw gGmbH
Energieversorgungsgesellschaft mbH im Klinikverbund Südwest, Nagold	100,00 %	Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald
Gesundheitszentrum an den Kreiskliniken Böblingen gGmbH – Medizinisches Versorgungszentrum, Her- renberg	100,00 %	Kreiskliniken Böblingen gGmbH



## 7. Ausgewählte Unternehmensdaten 2022

Unternehmen	Anteil LKr. Calw	Bilanz- summe	Anlage- vermögen	Eigen- kapital	Bank- verbindlich- keiten	Umsatz- erlöse	Jahresüber- schuss/- fehlbetrag*	Arbeit- nehmer* *	Zahlungen aus dem Kreishaushalt***	
	%	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	Anzahl	EUR	
<b>Eigenbetriebe</b>										
Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Calw		65.940.275	682.064	1.622.712	0	21.849.314	1.622.712	10	0	(1)
Immobilien der Kreiskrankenhäuser Calw und Nagold		96.121.473	81.553.291	6.792.938	56.390.326	407.683	-882.886	0	1.768.921	(2)
Breitband Landkreis Calw		8.411.847	5.414.409	-677.937	2.682.489	56.493	-677.936	0	2.139.174	(3)
<b>Summe Eigenbetriebe</b>		<b>162.061.748</b>	<b>82.235.355</b>	<b>8.415.650</b>	<b>56.390.326</b>	<b>22.256.996</b>	<b>739.826</b>	<b>10</b>	<b>3.908.095</b>	
<b>Unmittelbare Beteiligungen</b>										
AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH, Nagold	100,00	17.049.952	13.633.158	3.894.464	0	20.107.470	733.061	137	0	(4)
Kreiskliniken Calw gGmbH, Calw (wirtschaftliche Zurechnung nach Konsortialvertrag zu 100%, abweichend vom Geschäftsanteil)	49,00	63.235.386	20.001.254	0	9.669.366	101.827.617	-14.804.872	954	9.149.553	(5)
Klinikverbund Südwest GmbH	24,90	77.322.233	87.136	0	71.484.527	3.826.548	33.191	13	0	
Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald	25,00	404.639	96.036	95.480	56.700	752.354	-1.169	7	355.066	(6)
Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH WFG	10,47	466.933	12.278	316.064	0	987.792	-8.058	12	96.000	(7)
SMF Schwarzwald Musikfestival GmbH	6,67	291.612	24.849	77.960	0	260.024	11.645	1	0	
Schwarzwald Tourismus GmbH	8,19	772.474	185.611	258.760	18.170	1.396.272	4.539	29	138.491	(8)
Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH	5,88	90.093.981	66.047.209	42.326.281	29.328.526	92.397.280	716.807	841	0	
Neurologisches Rehabilitationszentrum Quellenhof in Bad Wildbad GmbH	1,43	4.943.859	292.112	4.231.974	0	10.342.637	-191.662	122	0	
Regionales Rechenzentrum Karlsruhe VermietungsGdbR	2,47	7.278.122	3.312.813	6.995.941	0	900.552	0	0	0	
<b>Summe unmittelbare Beteiligungen</b>		<b>261.859.191</b>	<b>103.692.456</b>	<b>58.196.925</b>	<b>110.557.290</b>	<b>232.798.545</b>	<b>-13.506.518</b>	<b>2.116</b>	<b>9.739.110</b>	

Unternehmen	Anteil LKr. Calw	Bilanz- summe	Anlage- vermögen	Eigen- kapital	Bank- verbindlich- keiten	Umsatz- erlöse	Jahresüber- schuss/- fehlbetrag*	Arbeit- nehmer**	Zahlungen aus dem Kreishaushalt***	
	%	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	Anzahl	EUR	
<b>Mittelbare Beteiligungen</b>										
Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH		4.571.818	1.112.993	3.397.389	0	8.311.663	571.802	13	0	
Therapiezentrum gemeinnützige GmbH im Klinikverbund Südwest i. L., Sindelfingen		379.717	0	373.966	0	356	5.812	0	0	(9)
Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald		11.457.638	9.180.636	996.822	1.083.339	26.324.941	60.922	606	0	
Energieversorgungsgesellschaft mbH im Klinikverbund Südwest, Nagold		4.166.295	0	1.564.795	0	13.742.219	179.787	0	0	
Gesundheitszentrum am Kreisklinikum Calw-Nagold gGmbH - Medizinisches Versorgungszentrum Nagold		539.315	117.681	0	77.066	858.780	-102.573	15	0	

\* Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich

\*\* Anzahl Jahresdurchschnitt

\*\*\* Zahlungen aus dem Kreishaushalt im jeweiligen Jahr

(1) Abfallwirtschaftsbetrieb: Jahresabschluss 2022 wurde am 23.10.2023 vom Kreistag Calw beschlossen.

(2) Eigenbetrieb Immobilien: Jahresabschluss 2022 wird derzeit fertiggestellt und wird dem Kreistag zur Beschlussfassung im Jahr 2024 vorgelegt.

Verlustzuweisungen: Vorauszahlung für 2022 1.768.921  
Berechnete Verlustzuweisung für 2022 1.881.343

(3) Eigenbetrieb Breitband: Jahresabschluss 2022 ist fertiggestellt und wird dem Kreistag zur Beschlussfassung im Jahr 2024 vorgelegt

Verlustzuweisungen: Nachzahlung für 2020 559.174  
Abschlagszahlung für 2021 700.000  
Abschlagszahlung für 2022 880.000

(4) Verbindlichkeiten AWG: Bankverbindlichkeiten per 31.12.2022 0  
Darlehen vom Abfallwirtschaftsbetrieb 7.948.519

(5) Kreiskliniken Calw gGmbH: Schuldendienst Altdarlehen von vor 2006 109.733  
Zahlungen für Verlustausgleich 2021 9.039.820

(6) Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald: Finanzierungsanteil 2022 355.066  
Vorauszahlung Finanzierungsanteil 2023 59.500

(7) WFG: Gesellschafterumlage 2022 96.000

(8) STG: Defizitausgleich 2022 138.491

(9) Therapiezentrum gGmbH im Klinikverbund Südwest i. L.: Geschäftsbetrieb zum 30.06.2020 durch Verkauf in Form eines Asset Deals an die Novotergum GmbH eingestellt. Mit Ablauf des Sperrjahres am 24.04.2023 endet die Liquidation.

## B. Beteiligungen an Unternehmen in privater Rechtsform

### I. Wesentliche Beteiligungen

#### 1. Unmittelbare Beteiligungen mit mindestens 25%

##### 1.1 AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH

#### Allgemeine Angaben

AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH  
Gäuallee 5  
72202 Nagold  
Tel.: +49 7452 6006-7072  
Fax: +49 7452 6006-7777  
Email: kontakt@awg-info.de  
Homepage: www.awg-info.de

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Abholung, die Annahme, der Transport, die Be- und Verarbeitung sowie die Verwertung von Abfällen und Abfallstoffen jeglicher Art und jeglicher Herkunft sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte und Dienstleistungen einschließlich der Vermarktung von Abfällen aus gewonnenen regenerativen Energieträgern im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung. Für Leistungen in Zusammenhang mit Abfällen aus privaten Haushaltungen werden die vorstehenden Unternehmensgegenstände im Auftrag des Landkreises Calw erfüllt.

#### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Landkreis Calw	200.000	100,00

Die Beteiligung an der AWG wird im Abfallwirtschaftsbetrieb gehalten.

#### Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

<b>Aufsichtsrat</b>	Helmut Riegger, Landrat Andreas Kubesch, selbst. Dipl.-Ing. Forstwirtschaft Dieter Dannenmann, Kriminalhauptkommissar i.R. Dieter Gischer, Mechanikermeister Dieter Kömpf, selbst. Baustoffhändler Dietmar Fischer, Bürgermeister Dr. Alois Jerges, Arzt Günther Schöttle, Klimaingenieur, (bis 27.10.2022) Manfred Senk, Kreisforstbeamter i. R. (ab 27.10.2022) Hans-Jochen Burkhardt, Landwirt Karlheinz Kistner, Bürgermeister Karl-Heinz Schaible, Zimmerer- u. Dachdeckermeister Matthias Leyn, Bürgermeister Nele Willfurth, Studentin Petra Schupp, Bürgermeisterin Volker Schuler, Bürgermeister	Vorsitzender  Stellv. Vorsitzender
		Stellv. Vorsitzender
<b>Geschäftsführer</b>	Christian Gmeiner, Dipl.-Ökonom	

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

Gesellschaft	Anteil AWG
Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH, Nagold	51%

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck beinhaltet die Leistungen im Zusammenhang mit Abfällen aus privaten Haushaltungen im Auftrag des Landkreises Calw. Dieser Zweck wird durch die laufende Geschäftstätigkeit der Abfallwirtschaftsgesellschaft erfüllt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	2022 EUR	2021 EUR	2020 EUR
<b>A K T I V A</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	40.937	69.287	20.144
Sachanlagen	13.541.221	14.396.614	15.263.525
Finanzanlagen	51.000	51.000	51.000
<b>Anlagevermögen</b>	<b>13.633.158</b>	<b>14.516.901</b>	<b>15.334.669</b>
Vorräte	215.801	108.943	58.185
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.667.112	1.452.543	2.457.147
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.492.492	1.227.328	604.710
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.375.404</b>	<b>2.788.815</b>	<b>3.120.041</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>41.390</b>	<b>26.680</b>	<b>16.115</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>17.049.952</b>	<b>17.332.396</b>	<b>18.470.826</b>
<b>P A S S I V A</b>			
Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000	200.000
Gewinnvortrag	2.961.403	2.813.024	2.624.264
Jahresüberschuss	733.061	148.379	188.760
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.894.464</b>	<b>3.161.403</b>	<b>3.013.024</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>841.031</b>	<b>803.404</b>	<b>576.820</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>12.314.457</b>	<b>13.367.589</b>	<b>14.880.982</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>17.049.952</b>	<b>17.332.396</b>	<b>18.470.826</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2022 EUR</b>	<b>2021 EUR</b>	<b>2020 EUR</b>
Umsatzerlöse	20.107.470	18.287.613	18.408.256
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	67.620	-31.008	-5.133
<b>Gesamtleistung</b>	<b>20.175.090</b>	<b>18.256.605</b>	<b>18.403.122</b>
Sonstige betriebliche Erträge	97.279	146.351	267.982
Materialaufwand	-11.658.340	-10.377.208	-11.410.910
Personalaufwand	-3.999.892	-3.841.840	-3.716.063
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.475.050	-1.494.229	-1.169.841
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.751.476	-2.681.072	-2.302.233
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>387.611</b>	<b>8.606</b>	<b>72.058</b>
Erträge aus Beteiligungen	481.692	291.097	279.103
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31.023	35.121	34.081
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-153.119	-172.750	-182.511
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>747.207</b>	<b>162.074</b>	<b>202.732</b>
Sonstige Steuern	-14.146	-13.695	-13.972
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>733.061</b>	<b>148.379</b>	<b>188.760</b>

<b>Betriebswirtschaftliche Kennzahlen</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagenintensität</b> <i>Anlagevermögen/Bilanzsumme*100</i>	79,96%	83,76%	83,02%
<b>Investitionsquote</b> <i>Investitionen/Anlagevermögen*100</i>	4,57%	4,92%	9,48%
<b>Eigenkapitalquote</b> <i>Eigenkapital/Bilanzsumme*100</i>	22,84%	18,24%	16,31%
<b>Anlagendeckung</b> <i>Eigenkapital/Anlagevermögen*100</i>	28,57%	21,78%	19,65%
<b>Bankenverschuldung</b> <i>Bankdarlehen/Bilanzsumme*100</i>	0,00%	0,00%	0,00%
<b>Umsatzrentabilität</b> <i>Jahresergebnis/Umsatzerlöse*100</i>	3,65%	0,81%	1,03%
<b>Eigenkapitalrentabilität</b> <i>Jahresergebnis/Eigenkapital*100</i>	18,82%	4,69%	6,26%
<b>Reinvestitionsquote</b> <i>Investitionen/Abschreibungen*100</i>	42,21%	47,84%	124,29%
<b>Cash Flow (TEUR)</b> <i>Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen</i>	2.246	1.869	1.369
<b>Personalkostenintensität</b> <i>Personalkosten/Umsatzerlöse*100</i>	19,89%	21,01%	20,19%

## **Lage des Unternehmens (Auszug aus dem Lagebericht 2022)**

### **Vermögens- und Finanzlage**

Das Anlagevermögen ist durch die oben dargestellten Investitionen und Abschreibungen nach Berücksichtigung der Abgänge im Geschäftsjahr 2022, im Vergleich zum Vorjahr von T€ 14.517 um T€ 884 auf T€ 13.633 gesunken.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr stichtagsbedingt um T€ 281, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T€ 1.069.

Im Geschäftsjahr 2022 ergibt sich bei den Darlehen zwischen dem AWB und der AWG ein Restdarlehensbetrag zum 31.12.2022 in Höhe von T€ 7.949 (Vorjahr: T€ 9.603). Nach Berücksichtigung der sich aus der jeweiligen Endabrechnung der Betriebskostenverrechnung zwischen dem AWB und der AWG, der Weiterberechnung der Deponiefolgekosten von der AWG an den AWB, der von der AWG an den AWB weiterzuleitenden anteiligen Verwertungserlöse sowie der Verbindlichkeiten gegenüber der Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH ergeben sich somit Verbindlichkeiten der AWG gegenüber verbundenen Unternehmen zum 31.12.2022 in Höhe von T€ 9.896 (Vorjahr: T€ 11.853).

Die AWG ist liquide und die dem Bau der Biogasanlage vorausgehende detaillierte Wirtschaftlichkeitsanalyse stellt zusammen mit den sicheren Bioabfallmengen des Landkreises Calw auf der einen sowie der vertraglich geregelten Stromeinspeisung auf der anderen Seite sicher, dass sich die Anlage planmäßig amortisieren und die Gesellschaft auch in Zukunft finanziell nicht belasten wird. Ausfallrisiken bei Forderungen werden durch ein entsprechendes Mahnwesen begrenzt. Andere Risikofaktoren, wie beispielweise wesentliche Marktveränderungen und deren Auswirkungen, sind nicht erkennbar.

### **Prognosebericht**

Durch den relativ hohen Anteil kommunaler Tätigkeiten der AWG von 78,5 % (Vorjahr: 80,7 %), mit weniger konjunkturabhängiger Intensität wird die gesamtwirtschaftlich prognostizierte Entwicklung nicht im vollen Umfang bei der AWG zu erwarten sein. Randbedingungen für den gewerblichen Teil der AWG werden für das Jahr 2023 insbesondere die zum Ende 2022 zwar immer noch hohen aber rückläufigen Papierpreise, die knappen Ressourcen auf dem Beschaffungsmarkt für Hackschnitzelrohstoffe und die volatilen Mengenströme im Altholzbereich sein.

Im kommunalen Bereich wird die AWG auch 2023 die Aufgabe der Organisation der Abfallwirtschaft des Landkreises Calw wahrnehmen und das operative Geschäft auf den Entsorgungsanlagen und den Wertstoffhöfen sowie die Verwertung der Bioabfälle des Landkreises Calw entsprechend dem Entsorgungs- und Betreibervertrag weiterführen.

Unter Berücksichtigung des kommunal geprägten Handlungsbereichs der AWG sowie der dargestellten Rahmenbedingungen und Prognosen der Entsorgungswirtschaft erwarten wir für 2023 ein Ergebnis, welches im Wirtschaftsplan mit T€ 233 angesetzt wurde.

### **Risiko- und Chancenbericht**

Die Abfallwirtschaft und insbesondere die Entsorgung von Abfallstoffen birgt im Allgemeinen Risiken unvorhersehbarer Schäden in den Bereichen Boden-, Wasser- und Luftverschmutzung durch beispielsweise sanierungsbedürftige Schächte oder Sickerwasserfassungssysteme und -elemente. Um diesen auf mittel- und kurzfristiger Ebene entgegenzuwirken wird seitens der AWG eine laufende Wartung und Überwachung der Anlagen auf den Deponien Walddorf, Oberhaugstett und Simmozheim sowie eine vorbeugende Instandhaltung kritischer Anlagenteile in den Bereichen Gaserfassung sowie Grund- und Sickerwasseranlagen durchgeführt. Um auch langfristig die Risiken im Blick zu bewahren, werden regelmäßig (so auch 2022) technische Berechnungen im Bereich der Deponienachsorge durchgeführt, um den nötigen zukünftigen Handlungsbedarf sowie die sich

daraus ergebenden Aufwendungen der Nachsorge antizipativ zu ermitteln. Dank der im Jahr 2020 in Betrieb gesetzten Biogasanlage konnten auch 2022 die gesamten, im Landkreises Calw angefallenen Bioabfälle, die in den Jahren davor abgesteuert wurden, wieder der Eigenverwertung zugeführt werden. Durch Rückinternalisierung kann nicht nur die Verwertungssicherheit, sondern auch die Unabhängigkeit des Landkreises Calw von den als steigend prognostizierten Preisentwicklungen auf den Bioabfallverwertungsmärkten langfristig gesichert werden. Durch die Verzögerung der Anlagenfertigstellung aus Gründen, die nicht die AWG, sondern der Auftragnehmer zu vertreten hat, ist der AWG ein Schaden durch Mehraufwendungen und entgangene Gewinne entstanden, der an den Auftragnehmer weiterberechnet wurde. Die hieraus resultierenden Forderungen der Jahre 2019 bis 2022 wurden bestritten und werden im Rechtsweg eingefordert. Aufgrund des Vorsichtsprinzips wurden die Forderungen bereits im Jahresabschluss zum 31.12.2020 wertberichtigt. Sonstige besondere negative Sondereinflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht zu erwarten. Bestandsgefährdende Risiken sind aus heutiger Sicht nicht zu erkennen.

### Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch den Landkreis Calw wurden nicht vorgenommen.

### Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2022	2021	2020
Angestellte	72	69	66
Aushilfen	65	72	91
Arbeitnehmer insgesamt	137	141	157

### Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

	2022 EUR	2021 EUR	2020 EUR
<b>Geschäftsführung</b> (Angaben unterbleiben gem. § 286 Abs. 4 HGB)	k.A.	k. A.	k.A.
<b>Aufsichtsrat</b> (Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigung)	5.550	6.300	8.700

## 1.2 Kreiskliniken Calw gGmbH

### Allgemeine Angaben

Betriebsstätten des Kreisklinikums Calw-Nagold:

Kliniken Calw	Kliniken Nagold
Eduard-Conz-Str. 6	Röntgenstr. 20
75365 Calw	72202 Nagold

Tel. +49 7051 14-0

Tel. +49 7452 96-1

Homepage: [www.klinikverbund-suedwest.de](http://www.klinikverbund-suedwest.de)

### Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Er wird insbesondere durch bedarfsgerechte ambulante, vor-, nach-, teil- und vollstationäre Versorgung der Bevölkerung der Landkreise mit leistungsfähigen, wirtschaftlich gesicherten Krankenhäusern sowie die Gewährleistung einer medizinisch zweckmäßigen und ausreichenden Versorgung der in diesen Krankenhäusern behandelten Patienten verwirklicht.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Kreiskrankenhäuser im Landkreis Calw.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens – mittelbar oder unmittelbar – dienen. Das Unternehmen kann sich im Rahmen des kommunal- und gemeinnützigkeitsrechtlich Zulässigen an weiteren dem Geschäftszweck dienen den Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens beteiligen, mit diesen kooperieren oder solche Unternehmen errichten, erwerben oder pachten.

### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.500.000 EUR.

Die Stammeinlagen werden gehalten von:

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Klinikverbund Südwest GmbH, Böblingen	765.000	51,00
Landkreis Calw	735.000	49,00
<b>Summe</b>	<b>1.500.000</b>	<b>100,00</b>

### Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat		
	Helmut Riegger, Landrat Landkreis Calw	Vorsitzender
	Jürgen Großmann, Oberbürgermeister Stadt Nagold	Stv. Vorsitzender
	Dr. Eberhard Bantel, Facharzt f. Anästhesie, Ruhestand	
	Hans-Jochen Burkhard, Landwirt, selbständig	
	Jürgen Grieshaber, Sonderschullehrer, Ruhestand	
	Prof. Martin Handel, Orthopäde und Unfallchirurg, Kreiskliniken Calw gGmbH	
	Katrin Heeskens, Gesundheitswissenschaftlerin, Duale Hochschule Baden-Württemberg	
	Thomas Klostermann, Freiberufler	
	Dr. Thomas Lang, Facharzt für Allgemeinmedizin, selbständig	
	Dr. Bernhard Plappert, Arzt, selbständig	
	Barbara Pöttrich, Betriebsrätin	
	Petra Schupp, Bürgermeisterin	



	Benjamin Schröder, Betriebsrat Kreiskliniken Calw gGmbH Johannes Schwarz, Freier Architekt, selbständig Dr. Ursula Uppers, Allgemeinmedizinerin, Praxis für Allgemein- medizin Dr. Lampert Dr. Bernd Walz, Arzt im Ruhestand Dr. Otakar Zoufaly, Allgemeinmediziner, selbständig
Geschäfts- führer/in	Herr Martin Loydl (bis 14.12.2022) Herr Alexander Schmidtke (ab 1.12.2022)

### Beteiligungen des Unternehmens

Gesellschaft	Anteil Kreiskliniken Calw gGmbH
Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald, Nagold	33,33%
Gesundheitszentrum am Kreisklinikum Calw-Nagold gGmbH, Nagold	100%

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Dieser Zweck wird durch die laufende Geschäftstätigkeit der Kreiskliniken Calw gGmbH erfüllt.

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	2022 EUR	2021 EUR	2020 EUR
<b>A K T I V A</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	204.828	239.488	232.975
Sachanlagen	19.779.693	21.018.458	20.153.922
Finanzanlagen	16.733	16.733	16.733
<b>Anlagevermögen</b>	<b>20.001.254</b>	<b>21.274.679</b>	<b>20.403.631</b>
Vorräte	2.825.957	1.942.089	1.920.168
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	37.835.596	31.795.137	23.199.527
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.537.624	5.042	2.587
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>43.199.176</b>	<b>33.742.268</b>	<b>25.122.282</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>34.956</b>	<b>205.190</b>	<b>6.064</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>63.235.386</b>	<b>55.222.137</b>	<b>45.531.976</b>
<b>P A S S I V A</b>			
Gezeichnetes Kapital	1.500.000	1.500.000	1.500.000
Kapitalrücklage	0	0	0
Verlustvortrag	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
<b>Eigenkapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	<b>6.657.946</b>	<b>6.404.918</b>	<b>6.667.998</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>17.033.994</b>	<b>10.999.681</b>	<b>12.515.651</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>39.543.447</b>	<b>37.817.538</b>	<b>26.348.328</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>63.235.386</b>	<b>55.222.137</b>	<b>45.531.976</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2022 EUR</b>	<b>2021 EUR</b>	<b>2020 EUR</b>
Erlöse aus Krankenhausleistungen	81.110.975	81.253.251	80.894.120
Erlöse aus Wahlleistungen	767.251	488.872	498.330
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.512.789	2.140.919	1.947.120
Nutzungsentgelte der Ärzte	3.368.694	3.253.089	3.048.864
Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	14.067.909	12.358.365	10.102.827
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	446.532	21.921	-15.323
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht zur Finanzierung von Investitionen	9.733	14.313	19.421
Sonstige betriebliche Erträge	5.649.546	3.563.104	1.616.450
	<b>107.933.427</b>	<b>103.093.834</b>	<b>98.111.809</b>
Personalaufwand	-67.451.491	-62.505.331	-59.688.612
Materialaufwand	-35.379.693	-32.443.684	-28.927.221
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>5.102.243</b>	<b>8.144.819</b>	<b>9.495.976</b>
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.495.130	1.647.631	3.708.499
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG	1.597.599	1.437.671	1.311.456
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG	-1.389.982	-1.541.643	-3.625.410
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-105.548	-105.989	-83.089
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.732.082	-4.123.255	-4.286.884
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.341.170	-14.187.626	-12.085.623
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-14.373.810</b>	<b>-8.728.392</b>	<b>-5.565.076</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.208	1.644	2.302
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-320.157	-322.026	-347.280
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-14.688.759</b>	<b>-9.048.774</b>	<b>-5.910.053</b>
Steuern	-116.114	-91.046	-138.886
Erträge aus Verlustübernahme	14.704.872	9.039.820	5.916.440
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-100.000</b>	<b>-100.000</b>	<b>-132.499</b>
Entnahme aus der Kapitalrücklage	100.000	100.000	132.499
Verlustvortrag	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-1.500.000</b>	<b>-1.500.000</b>	<b>-1.500.000</b>

<b>Betriebswirtschaftliche Kennzahlen</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagenintensität</b> <i>Anlagevermögen/Bilanzsumme*100</i>	31,63%	38,53%	44,81%
<b>Investitionsquote</b> <i>Investitionen/Anlagevermögen*100</i>	17,77%	23,70%	16,47%
<b>Eigenkapitalquote</b> <i>Eigenkapital/Bilanzsumme*100</i>	0,00%	0,00%	0,00%
<b>Anlagendeckung</b> <i>Eigenkapital/Anlagevermögen*100</i>	0,00%	0,00%	0,00%
<b>Bankenverschuldung</b> <i>Bankdarlehen/Bilanzsumme*100</i>	15,29%	21,73%	31,46%
<b>Umsatzrentabilität</b> <i>Jahresergebnis/Umsatzerlöse*100</i>	-14,54%	-9,19%	-6,27%
<b>Eigenkapitalrentabilität</b> <i>Jahresergebnis/Eigenkapital*100</i>	k.A.	k.A.	k.A.
<b>Reinvestitionsquote</b> <i>Investitionen/Abschreibungen*100</i>	75,09%	122,28%	78,40%
<b>Cash Flow (TEUR)</b> <i>Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen</i>	-4.038	-6.533	-1.080
<b>Personalkostenintensität</b> <i>Personalkosten/Umsatz*100</i>	66,24%	62,82%	61,86%

### **Lage des Unternehmens (Auszug aus dem Lagebericht 2022)**

Der Landkreis Calw betreibt zur Versorgung der Patienten nach § 3 des Landeskrankenhausgesetzes Baden-Württemberg die Kreiskliniken Calw gGmbH, Calw, mit den Krankenhäusern Calw und Nagold mit insgesamt 426 Planbetten. Die Kreiskliniken Calw gGmbH gehört zum Konzern der Klinikverbund Südwest GmbH, Böblingen, dem Gesundheitsanbieter von Krankenhausleistungen in den Landkreisen Böblingen und Calw, welcher sich in öffentlicher Trägerschaft befindet. Im Sinne der entsprechenden gesetzlichen Rahmenbedingungen verfolgt der Klinikverbund Südwest das Ziel, an jedem seiner Standorte eine wohnortnahe Versorgung zu gewährleisten. Damit soll es der Bevölkerung der Landkreise Böblingen und Calw möglich sein, wohnortnah ein hochwertiges Angebot an Gesundheitsdienstleistungen zu erhalten. Ausgewiesenes Unternehmensziel ist es, ein Höchstmaß an Patienten- und Kundenzufriedenheit bei gleichzeitiger Wirtschaftlichkeit der Krankenhäuser zu erlangen. Dies soll durch eine ausgezeichnete medizinische Versorgungs- und Servicequalität, zufriedene und engagierte Mitarbeiter sowie durch eine optimale Aufbau- und Ablauforganisation erreicht werden.

Die Corona-Pandemie hat zu enormen Mehrbelastungen für die Kliniken geführt und die bisherigen Ausgleichszahlungen decken die Zusatzausgaben bei Weitem nicht ab. Steigender, ressourcenintensiver Digitalisierungsdruck, Fachkräftemangel, hohe Fremdpersonalkosten, Fallzahlrückgänge, nicht abgeschlossene Budgetvereinbarungen (insbesondere Pflegebudget), Investitionsstau und nicht zuletzt übergeordnete weltpolitische Rahmenbedingungen, wie die Energiekrise hervorgerufen durch den russisch-ukrainischen Krieg, tun ihr Übriges.

Der KVSW macht von diesem Trend keine Ausnahme und ihm fehlt wie allen Kliniken bundesweit jegliche Planungssicherheit, denn inzwischen sind die Krankenhäuser – zusätzlich zu den Corona-Belastungen, welche sich in deutlich eingebrochenen Patientenzahlen bemerkbar machen – mit der nächsten Krise konfrontiert: Die stark steigenden Preise bei Energie, Lebensmitteln, Medikamenten, Medizinprodukten und Dienstleistungen führen zu massiven

Kostensteigerungen. Aufgrund starrer gesetzlicher Vorgaben sind die Krankenhäuser nicht in der Lage, diese Mehrkosten zu kompensieren respektive wie in der freien Wirtschaft üblich, an die Kunden weiterzugeben.

Im Wesentlichen war das Geschäftsjahr 2022 durch die betriebliche Übernahme der Sana Kliniken Bad Wildbad zum 1. Mai 2022 geprägt. 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedenster Berufsgruppen gingen per Betriebsübergang an die Kreiskliniken Calw-Nagold gGmbH über. Viele weitere Themen wie die Wiederinbetriebnahme nach der Verschmelzung des Medizinischen Versorgungszentrums, sowie auch das medizinische Inventar gehörten zum Verschmelzungsprozess. Zunächst konnte für die Medizinischen Versorgungszentren, aufgrund der Verschmelzung, eine KV-Ermächtigung erzielt werden. Im Laufe des Geschäftsjahres wurde die Neugründung des Medizinischen Versorgungszentrum Calw mit den Fachbereichen Rheumatologie und Chirurgie etabliert. Für die Schmerztherapie konnte ebenfalls eine KV-Ermächtigung bewirkt werden. Im Zuge der Übernahme der Sana Kliniken Bad Wildbad gingen zwei Notarztstandorte in den Verantwortungsbereich der Kreiskliniken Calw-Nagold gGmbH über. Zusätzlich wurden durch Beschluss des Bereichsausschusses Calw zwei weitere Notarztstandorte, im Aufgabenbereich der Kreiskliniken Calw-Nagold eröffnet. Insgesamt sind die Kreiskliniken Calw gGmbH seit 2022 für sieben Notarztstandorte verantwortlich.

Im Januar 2022 wurde die Regionaldirektion Leonberg und Herrenberg neu besetzt. Zur Unterstützung der Geschäftsführung und zur Stärkung der dezentralen Handlungsfähigkeit der Kreiskliniken Calw gGmbH sowie der Tochtergesellschaft wurde die Regionaldirektion zum Prokuristen bestellt. Die Fusionierung der Klinikgesellschaften des Klinikverbund Südwest wurde im Jahr 2022 weiter vorangetrieben und die Gestaltungsvariante der Vollfusion weiterverfolgt. Aufgrund nicht beeinflussbarer Kosten, einer noch fehlenden Gegenfinanzierung und weiteren gesundheitspolitischen Herausforderungen wurde eine Potenzialanalyse für den Klinikverbund Südwest in Auftrag gegeben, um kurzfristige Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung einzuleiten.

Auf Bitte des Geschäftsführers Martin Loydl wurde sein Arbeitsvertrag zum Ende des Jahres aufgelöst. In diesem Zusammenhang wurde über die Nachbesetzung der Geschäftsführungsposition beraten und entschieden eine Allein-Geschäftsführung zu besetzen. Mit Alexander Schmidke konnte im Dezember 2022 die Geschäftsführungsposition erfolgreich nachbesetzt werden.

Trotz der anhaltend angespannten Lage durch die Corona Pandemie und personellen Engpässen aufgrund des Fachkräftemangels, vor allem am Klinikstandort Nagold, konnte das nachfolgend tabellarisch dargestellte Leistungsvolumen über beide Standorte hinweg gesteigert werden. Standortübergreifend war ein Anstieg des Case-Mix-Index, welcher die durchschnittliche Fallschwere beschreibt, zu beobachten.

Die aDRG Fälle überstiegen am Standort Calw das Vorjahresniveau. Mit diesem Umstand korrelierend, stiegen die erwirtschafteten Case-Mix-Punkte (CMP) am Standort Calw ebenfalls über Vorjahresniveau. Der hauptsächlich personalbedingte Rückgang der Fälle und CMP am Standort Nagold gegenüber Vorjahr wird durch den Anstieg am Standort Calw kompensiert.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan, welcher ein Volumen von 15.544 Case-Mix-Punkten für beide Standorte vorsah, bedeutet dies eine Unterschreitung von 2.487 Case Mix Punkten.

Nach erfolgreichem Abschluss der Budgetverhandlungen der Kliniken Sindelfingen-Böblingen im Oktober 2022 für das Jahr 2020, befinden sich derzeit die Verhandlungen für die Kliniken Calw und Nagold, ebenfalls für das Jahr 2020, in der finalen Vereinbarungs-/Abstimmungsphase mit den Krankenkassen. Voraussichtlich zum 1. September 2023 erfolgt die Umsetzung der Budgetvereinbarung.

Die Budgetverhandlungen für 2021 wurden im Juni 2023 aufgenommen. Die Budgetverhandlungen für 2022 werden voraussichtlich Anfang 2024 geführt werden.

## **Aufwands- und Ertragsentwicklung**

Vgl. Gewinn- und Verlustrechnung

## **Vermögenslage**

Vgl. auch Bilanz

Das Gesamtinvestitionsvolumen belief sich in 2022 auf TEUR 3.553. Davon wurden TEUR 1.715 über Fördermittel aus der Pauschalförderung der Krankenhäuser und TEUR 118 über Zuweisungen öffentlicher Hand finanziert. Der Anteil nicht geförderter Investitionen betrug somit 48,4 %. Dieser wurde wie auch in der Vergangenheit aus dem laufenden Betrieb über das Cash-Pool-Konto vorfinanziert. Zugänge im Anlagevermögen durch die Verschmelzung mit der Sana Klinik und des MVZ Bad Wildbad belaufen sich auf insgesamt TEUR 773.

Die Vorräte zum 31. Dezember 2022 haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Dies resultiert aus der Erhöhung der Bestände durch noch nicht abgeschlossene Behandlungen von Patienten, sowie durch die im Wirtschaftsjahr durchgeführte Stationsinventur.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist vollständig aufgezehrt. Der Jahresfehlbetrag nach Verlustübernahme in Höhe von TEUR 100 wird im Jahr 2022 im Rahmen der jährlichen Bilanzstellung mit der im laufenden Jahr gebildeten Kapitalrücklage verrechnet. Der in 2022 erwirtschaftete Jahresfehlbetrag wird gemäß den entsprechenden Gremienbeschlüssen durch einen Verlustausgleich vom Gesellschafter Landkreis Calw übernommen.

Durch planmäßige Darlehenstilgung konnten die kurzfristigen als auch die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringert werden.

Die kurzfristigen Rückstellungen liegen mit einem Wert von TEUR 15.669 zum Bilanzstichtag um TEUR +5.764 über dem Wert des Jahres 2021. Maßgeblich hierfür waren die Bildung der Restrukturierungsrückstellung mit TEUR 1.367, die aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Situation und im Rahmen der Potenzialanalyse gebildet werden musste, da eine tiefgreifende Veränderung und Neuausrichtung im Klinikverbund ansteht, sowie die Rückstellungen welche im Rahmen der Verschmelzung mit der Sana Klinik Bad Wildbad gebildet werden mussten für Budgetausgleiche und MD-Fälle mit TEUR 1.809, Sozialplan mit TEUR 2.474 und nachlaufende Sachkosten mit TEUR 408.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sanken zum Bilanzstichtag um TEUR -1.724 auf TEUR 13.842. Hiervon beträgt die Verbindlichkeit gegenüber der Klinikverbund Südwest GmbH, die aus der Bereitstellung von liquiden Mitteln im Rahmen des Cash-Pooling resultiert TEUR 13.540 und sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR -1.943 verringerten. Die Verbindlichkeiten aus dem Liefer- und Leistungsverkehr betragen TEUR 302.

In den Verbindlichkeiten aus dem Krankenhausfinanzierungsrecht sind in 2022 Fördermittel für Energiehilfen unmittelbar und mittelbar mit TEUR 194 und nicht verwendeten pauschalen Fördermittel der Sana Klinik mit TEUR 820 enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist eine Verbindlichkeit gegenüber der Sana Kliniken AG mit TEUR 4.184 eingestellt. Laut Verschmelzungsvertrag bestehen für noch ausstehende Forderungen Rückzahlungsverpflichtungen durch die Kreiskliniken Calw gGmbH.

## Finanzlage

Vgl. auch Kapitalflussrechnung im Lagebericht

Hinsichtlich der Liquidität ist die Kreiskliniken Calw gGmbH über das zentrale Cash-Pooling des Klinikverbunds abgesichert. Auch vor dem Hintergrund weiterer erwarteter, negativer Jahresergebnisse ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft durch den im Rahmen des Cash-Pooling bei der Sparkasse Pforzheim-Calw hinterlegten und von den Gesellschaftern unbefristet verbürgten Betriebsmittelkredit jederzeit sichergestellt. Um der nach aktueller Liquiditätsplanung prognostizierten Überschreitung der Kontokorrentlinie und einer Zahlungsunfähigkeit entgegenzuwirken soll die Erhöhung der Linie erwirkt werden. Darüber hinaus existiert gemäß Konsortialvertrag eine Verlustübernahmeerklärung vom Gesellschafter Landkreis Calw bis 2025. Die Erklärung sieht vor, dass in Höhe des jeweiligen Verlusts eine Ausgleichszahlung erfolgt, wodurch die Zahlungsfähigkeit grundsätzlich unterstützt wird.

## Risikobericht

Besonderes Risikopotenzial besteht für die Akutkliniken in:

- Tarifentwicklungen im TVöD / TV Ärzte / VKA / Gebäudereinigertarif / Tarif für Zeitarbeit: Die Ergebnisauswirkungen durch Tarifierhöhungen sind für die Akutkliniken aufgrund der personalintensiven Leistungserbringung sehr bedeutend. Aufgrund des Fachkräftemangels und der demographischen Entwicklung war mit hohen Tarifabschlüssen für 2023 zu rechnen.
- Forderungsausfälle Medizinischer Dienst (MD): Das Risiko der Forderungsausfälle aufgrund von Prüfungen des MD bezüglich der zu begleichenden Rechnungen zu Krankenhausaufenthalten wird durch die unklare Strategie der Krankenkassen bezüglich der Anfragen (Falldialog vs. MD-Erörterungsverfahren) weiterhin als sehr hoch bewertet. Für 2023 ist eine Verschiebung eines Teils der stationären Fälle in das ambulante Spektrum zu erwarten. Auch hier wird von einer Zunahme an Beanstandungen seitens der Kasse ausgegangen. Permanente Maßnahmen zur Risikoreduktion bestehen in der strukturierten MD-Fallbearbeitung, der Berücksichtigung des Risikos im Wirtschaftsplan sowie der Bildung von Rückstellungen.
- Fachkräftemangel im medizinischen Bereich und dadurch Leistungsrückgang: Die Pandemie hat den Fachkräftemangel weiter verschärft, über den bestehenden Mangel des Nachwuchses fallen zunehmend Mitarbeiter aus, die sich in anderen Beschäftigungsfeldern eine neue Arbeit suchen und damit dauerhaft für die Arbeit „am Bett“ fehlen. Dies führt zu aufwendiger Personalakquise oder alternativ zum Einsatz von Leasingpersonal mit entsprechend hohen Kosten.
- Lieferengpässe relevanter Arzneimittel durch den Ukrainekrieg: Die krisenbedingten Lieferengpässe (Lieferketten, Herstellländer, Preise) haben in 2022 im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen. Aufgrund der weiterhin unsicheren Prognose und vielfältigen Einflüssen (Länge/ Ende des Krieges/ Ergebnisse von Verhandlungen; kurzfristige Änderungen, die sich aus der Positionierung der Hauptarzneimittelproduktionsländer ergeben) wurde das Risiko erneut als sehr hoch bewertet.
- Liquiditätsengpässe: Die finanzielle Entwicklung hat in den letzten Monaten zu einer höheren Inanspruchnahme der Kontokorrentlinie und dadurch zu einer Veränderung der verfügbaren Liquidität geführt. Das Risiko der Liquiditätsengpässe bzw. der Zahlungsunfähigkeit aufgrund nicht ausreichender Liquiditätsreserven im Klinikverbund Südwest wurde trotz der Absicherung durch die Gesellschaften über das Cash-Pooling und die Bürgschaften der Träger als hohes Risiko bewertet.

### **Risikoberichterstattung zu Finanzinstrumenten**

In der Kreiskliniken Calw gGmbH bestehen keine Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt ausschließlich in Form von sogenannten Payer-Swap-Verträgen im Zusammenhang mit langfristigen Darlehen (Grundgeschäft), an welche die jeweiligen Payer-Swaps vollständig gekoppelt sind. Die Zins-Swap-Vereinbarung stellt hierbei ein Sicherungsinstrument bei variabel verzinsten Darlehen dar. Ein eventuell negativer Marktwert eines solchen Sicherungsgeschäfts resultiert damit lediglich aus der erwarteten Zinsentwicklung und hat ausgehend von der ursprünglichen Vereinbarung keine zusätzliche Liquiditätsbelastung zur Folge, solange die Zins-Swap-Vereinbarung vor Endfälligkeit nicht beendet wird. Da das Grund- und Sicherungsgeschäft in einem einheitlichen Nutzungs- und Funktionszusammenhang stehen, über den Bewertungsstichtag hinaus gewollt und unter Darstellung des Sicherungszusammenhangs dokumentiert sind, liegt für alle getätigten Zins-Swap-Vereinbarungen eine Bewertungseinheit vor, aus der sich keine Ergebnisbelastung ergibt.

### **Prognosebericht**

Für das Geschäftsjahr 2023 wird gemäß Beschlussfassung der Wirtschaftsplanung für die Kreiskliniken Calw gGmbH mit einem negativen Jahresergebnis von TEUR -13.500 gerechnet.

Hinsichtlich der finanziellen Schieflage und wirtschaftlichen Entwicklung wurde Ende 2022 die Geschäftsführung damit beauftragt einen umfassenden Ergebnisverbesserungsplan zu entwickeln. Grundlage für den Maßnahmenplan ist unter anderem die Evaluierung der Medizinkonzeption aus 2014 sowie die durchgeführte Potentialanalyse. Ende 2022 wurde bereits mit der Durchführung der Potenzialanalyse in einzelnen Bereichen begonnen. Die daraus resultierenden Maßnahmen umfassen sämtliche Formen von Prozessen, entsprechen einer Restrukturierung des Klinikverbundes und werden somit auf eine tiefgreifende Veränderung im Unternehmen abzielen. Die Implementierung der Ergebnisse und praxisorientierten Lösungen erfolgt bereits.

Infolge der Tatsache, dass sich durch die Potenzialanalyse in allen Gesellschaften Veränderungen in Personalstruktur, sowie durch Umstrukturierungen ergeben werden, die sowohl interne Kosten, als auch externe Kosten mit sich bringen, auch Kosten durch die Unsicherheiten in der Entwicklung der Inflation, der hohen Gehaltsforderungen der Tarifrunde 2023, fehlenden Finanzhilfen und der Ambulantisierung zu erwarten sind, sowie auch davon ausgegangen werden muss, dass die Ergebnisverbesserungspotenziale erst mittel- bzw. langfristig greifen, kann auf die Planzahlen des Wirtschaftsplanes 2023 nicht abgestellt werden.

Für das Jahr 2023 muss mit einer weiteren Ergebnisverschlechterung gerechnet werden. Die aktuellen Hochrechnungen für den Klinikverbund belaufen sich auf TEUR - 66.372. Das Ergebnis für die Kreiskliniken Calw gGmbH beläuft sich dabei auf TEUR -19.170.

Diesen Fehlbeträgen liegt das insgesamt verlustbringende Geschäft der Aufrechterhaltung der Krankenhausversorgung in den jeweiligen Landkreisen zugrunde. Dementsprechend existieren für die Klinikgesellschaften sowohl vom Landkreis Böblingen bis zum Jahr 2023 als auch vom Landkreis Calw bis zum Jahr 2025, Verlustübernahmeerklärungen. Die Erklärungen sehen vor, dass in Höhe der jeweiligen Verluste Ausgleichszahlungen erfolgen, wodurch die Zahlungsfähigkeit grundsätzlich unterstützt wird. Solange die Verluste in den Krankenhäusern von den jeweiligen Landkreisen getragen werden, wirkt sich das nicht auf die Werthaltigkeit der Forderungen der Klinikverbund Südwest GmbH, Sindelfingen, als Cash-Poolführer und somit auch nicht auf die Gesellschaften im Verbund aus. Ohne weitere Verlustausgleichszahlungen durch die Landkreise kann eine bilanzielle Überschuldung i.S.d. § 19 Abs. 2 InsO als auch eine Zahlungsunfähigkeit i.S.d. § 17 Abs. 2 Satz 1 InsO sowohl der Tochtergesellschaften als auch der Klinikverbund Südwest GmbH, Sindelfingen, nicht ausgeschlossen werden.

## **Chancenbericht und Ausblick**

In den Kliniken Nagold wurde durch die Errichtung des neuen Bettenhauses ein neuer Standard der Patientenversorgung errichtet. Durch die Erweiterung der Stationen und den Abschluss eines weiteren Bauabschnittes kann dieser Standard in erweiterter Form fortgeführt werden. Die Digitalisierung wird in die Arbeitsabläufe der Patientenversorgung des neuen Bettenhauses etabliert. Durch die Einführung der Patient Chart (Patientenkurve) in den Stationen der Kliniken Nagold wird eine optimale Dokumentation gewährleistet. Die Digitalisierung ist in den Kliniken Nagold weitestgehend abgeschlossen. Um für den Neubau der Kliniken Calw ebenfalls eine Verbesserung der digitalen Dokumentation zu erzielen, wird in diesem Jahr mit den Nutzerschulungen, für die Etablierung der Digitalisierung der Mitarbeitenden begonnen.

Durch die Übernahme der Sana Kliniken Bad Wildbad konnten positive Effekte für die Kliniken Calw und Nagold gewonnen werden. Das Leistungsspektrum wurde durch Gewinnung der Schmerztherapie sowie auch der Etablierung des Medizinischen Versorgungszentrums Calw mit den Fachbereichen Rheumatologie und Chirurgie erweitert. Eine zusätzliche Erweiterung des Medizinischen Versorgungszentrums durch die Fachrichtung Neurochirurgie konnte ebenfalls ermöglicht werden. Die Nachfrage des erweiterten medizinischen Angebots ist positiv zu verzeichnen. Durch die Synergieeffekte der Übernahme der Sana Kliniken Bad Wildbad konnten die Leasingkosten im Personalbereich, insbesondere in der Anästhesie und Intensivmedizin verringert werden.

Durch die Kooperation sowohl mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg als auch des Universitätsklinikums Tübingen im Bereich des Studiums der Hebammen konnten einige praktische Ausbildungsplätze in der Geburtshilfe geschaffen werden.

Im Jahr 2023 erfolgt der Abschluss des Bauabschnittes 1b in den Kliniken Nagold. Hierdurch werden die Pflegestationen im Neu- und Altbau zusammengeführt und damit z.B. die Komfortstation von derzeit 14 Betten auf 30 Betten erweitert. Eine Erweiterung der aktuell betreibbaren Betten kann ermöglicht werden. Zudem wird der Umzug und die Etablierung der Klinik für Neurologie mit Stroke Unit in den Kliniken Nagold bereits geplant. Eine Erweiterung des Leistungsspektrums der Kliniken Nagold geht hiermit einher.

Die Baumaßnahmen des neuen Krankenhauses in Calw liegen im Zeitplan. Im 2. Quartal 2024 wird die Inbetriebnahme des Neubaus in Calw angestrebt.

Eine Kooperation der Klinik für Nuklearmedizin in Nagold mit dem Krankenhaus Freudenstadt wird ebenfalls angestrebt.

Der Klinikverbund Südwest steht bis Ende des Jahrzehntes vor großen Herausforderungen. Um die Zukunft des Klinikverbundes und damit auch der Kreiskliniken Calw gGmbH in kommunaler Trägerschaft sicherzustellen und weiterhin für beste Versorgung der PatientInnen zu sorgen, muss dieser zwingend wirtschaftlicher werden.

Die wirtschaftlich desolante Lage soll bis Ende 2030 sukzessive geheilt werden. Der Auftrag der Träger ist es, in sieben Jahren die schwarzen Null zu erreichen.

Die Gründe für die finanzielle Schieflage sind zum einen zurückzuführen auf die bereits beschriebenen Rahmenbedingungen für Krankenhäuser und zum anderen auf interne Schwachstellen, die z.B. in ineffizienten Prozessen oder Doppelstrukturen zu finden sind. Im Fokus steht dabei ein langfristiges Programm zur Verbesserung der Ergebnisse zu etablieren. Vor dem Klinikverbund liegt eine lange Phase, die erfordert, dass alle im Verbund an einem Strang ziehen, um beeinflussbare Maßnahmen wie Personalabbau, Umstrukturierungen und effizientere Prozesse erfolgreich umsetzen und implementieren zu können. Bis zur Gesundung des Verbundes und seiner Klinikgesellschaften soll das Defizit Jahr für Jahr abgetragen werden. Neben der



Entwicklung eines umfassenden Ergebnisverbesserungsplan im Rahmen eines Restrukturierungskonzepts hat das Bundesministerium für Gesundheit für 2023 eine umfangreiche Reform für den Krankenhausbereich angekündigt. Dies bedeutet, dass der Klinikverbund Südwest seine Medizinkonzeption auch an die veränderten Rahmenbedingungen seitens Bund und Länder anpassen muss. Letztlich geht es um ein Zielbild mit einem abgestimmten Leistungsportfolio für den gesamten Klinikverbund, d.h. Wohnortnähe mit Grundversorgung kombiniert mit Regel- und Schwerpunktversorgung bis hin zu ausgewählter Maximalversorgung. Der Klinikverbund wird sich entsprechend Zeit nehmen, um alles genau zu evaluieren und transparent in den Gremien und mit der Belegschaft zu diskutieren. Das DRG-System soll weiterentwickelt werden, dafür werden die Kliniken nach drei neuen Kriterien vergütet: Vorhalteleistungen, Versorgungsstufen und Leistungsgruppen. Die Kliniklandschaft wird sich bundesweit dadurch verändern auch vor dem Hintergrund des gelegten Schwerpunktes auf Ausweitung der ambulanten Leistungen. Aktuell liegen Details bezüglich der Krankenhausreform noch nicht vor. Das Gesundheitsministerium hatte angekündigt bis Sommer 2023 einen Gesetzesentwurf einzubringen. Für die Gültigkeit ist eine Konvergenzphase von bis zu fünf Jahren geplant.

Die Reform kann dazu führen, dass im weiteren Verlauf Anpassungen bei Bauvorhaben und Strukturen erfolgen müssen.

Die zunehmende Ambulantisierung bietet eine gute Grundlage, um bisherige Organisationsstrukturen auf die jeweilige Zukunftsfähigkeit hin zu überprüfen. Im Rahmen der allgemeinen Ergebnisverbesserungsmaßnahmen wurden diverse Arbeitsgruppen sowie ein Lenkungskreis etabliert. Die Arbeitsgruppen beschäftigen sich mit genau diesen Themen um die Fachabteilungen auf die kommenden Herausforderungen vorzubereiten.

Auch die angestrebte Vollfusion der Klinikgesellschaften mit der Holding Ende 2023 macht den Klinikverbund agiler und zukunftssicherer. Die Veränderungen durch die Fusion, Ambulantisierung, die anstehende Krankenhausreform und auch die Ergebnisverbesserungspotenziale, verbunden mit Chancen, sicher auch diversen Hürden und Risiken, stellen in den nächsten Jahren die Weichen für die wirtschaftliche Entwicklung des Klinikverbund Südwest sowie die Kreiskliniken Calw gGmbH.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis**

Der in 2022 erwirtschaftete Jahresfehlbetrag in Höhe von 100 TEUR wird gemäß den entsprechenden Gremienbeschlüssen durch einen Verlustausgleich vom Gesellschafter Landkreis Calw übernommen.

### **Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer**

	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Ärztlicher Dienst	199	188	181
Pflegedienst	395	389	385
Medizinisch-technischer Dienst	131	127	123
Funktionsdienst	172	167	164
Klinisches Hauspersonal	4	5	6
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	11	13	14
Technischer Dienst	13	14	14
Verwaltungsdienst	15	12	12
Personal in Ausbildungsstätten	8	5	5
Sonstiges Personal	6	6	6
<b>insgesamt</b>	<b>954</b>	<b>926</b>	<b>910</b>

**Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates**

	<b>2022</b> EUR	<b>2021</b> EUR	<b>2020</b> EUR
<b>Geschäftsführung</b> (Angaben unterbleiben gem. § 286 Abs. 4 HGB)	k.A.	k.A.	k.A.
<b>Aufsichtsrat</b> (Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigung)	8.000	4.000	5.000

### 1.3 Klinikverbund Südwest GmbH (Holding)

#### Allgemeine Angaben

Klinikverbund Südwest GmbH  
Arthur-Gruber-Str. 70  
71065 Sindelfingen  
Telefon +49 7031 98-0  
Homepage: www.klinikverbund-suedwest.de

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Mehrheitsbeteiligung an den gemeinnützigen Krankenhausgesellschaften der Landkreise Böblingen und Calw sowie deren einheitliche Leitung und Steuerung.

#### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 500.000 EUR. Die Stammeinlagen werden gehalten von

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Landkreis Böblingen	375.500	75,10
Landkreis Calw	124.500	24,90
<b>Summe</b>	<b>500.000</b>	<b>100,00</b>

Nach § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Klinikverbund Südwest GmbH besteht der Aufsichtsrat aus insgesamt 29 Mitgliedern.

Er setzt sich aus

dem Landrat des Landkreises Böblingen,  
15 Mitgliedern aus dem Kreistag Böblingen,  
dem Landrat des Landkreises Calw,  
9 Mitgliedern aus dem Kreistag Calw,  
einem Betriebsratsvertreter der Kreiskliniken Böblingen gGmbH,  
einem Betriebsratsvertreter der Kreiskliniken Calw gGmbH,  
einem Betriebsratsvertreter des Konzernbetriebsrats der Klinikverbund Südwest GmbH  
zusammen.

Die Beteiligung des Landkreises Calw wird daher als wesentliche Beteiligung eingestuft.

#### Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat		
	Helmut Riegger, Landrat Landkreis Calw	Vorsitzender
	Roland Bernhard, Landrat Landkreis Böblingen	Stv. Vorsitzender
	Dr. Alexander Baisch, HNO-Arzt -selbständig	
	Dr. Tobias Brenner, Direktor des Amtsgerichtes Baden-Württemberg	
	Hans-Jochen Burkhardt, Landwirt selbständig	
	Herbert Dietel, Betriebsrat, Kreiskliniken Calw gGmbH	Austritt: 12.05.2022
	Wilfried Dölker, Bürgermeister Stadt Holzgerlingen	
	Bernd Dürr, Bürgermeister Gemeinde Bondorf	
	Cornelia Epple, Kinderkrankenschwester	
	Maximilian Evers, Erzieher	Austritt: 4.04.2022
	Ute Geiger, Betriebsrätin Kreiskliniken Böblingen gGmbH	Austritt:24.05.2022

Peter Walter Gleißner, Facharzt im Ruhestand	Eintritt: 05.04.2022
Erich Griebhaber, Sonderschullehrer im Ruhestand	
Jürgen Großmann, Oberbürgermeister Stadt Nagold	
Prof. Martin Handel, Orthopäde und Unfallchirurg, Kreiskliniken Calw gGmbH	
Angelika Hohl, Gesundheits- und Krankenpflegerin Kreiskliniken Böblingen	
Dr. Cornelia Ikker-Spieker, Ärztin - selbständig	
Andrea Jünemann, Betriebsrätin Kreiskliniken Böblingen gGmbH	Austritt: 27.04.2022
Thomas Klostermann, Freiberufler	
Dr. Werner Metz, Facharzt für Innere Medizin-selbständig	
Roland Mundle, Dipl.-Ing. Versorgungstechnik	
Paul Nemeth, Landtagsabgeordneter Baden-Württemberg	
Helmut J. Noë, Bürgermeister a.D., Ruhestand	
Dr. Bernhard Plappert, Arzt - selbständig	
Jürgen Serif, Betriebsrat Kreiskliniken Calw gGmbH	Eintritt: 13.05.2022
Anja Sindlinger-Bagg, Betriebsrätin Kreiskliniken Böblingen gGmbH	Eintritt: 23.05.2022
Thomas Sprißler, Oberbürgermeister Stadt Herrenberg	
Peter Stöckel, Betriebsrat Kreiskliniken Böblingen gGmbH	Eintritt: 20.06.2022
Annegret Stötzer-Rapp, Lehrerin	
Dr. Ursula Uppers, Allgemeinmedizinerin	
Dr. Bernd Walz, Arzt im Ruhestand	
Günther Wöhler, Allgemeinmediziner - selbständig	
Dr. Otakar Zoufaly, Allgemeinmediziner - selbständig	
<b>Geschäftsführer/in</b>	
Herr Martin Loydl, einzelvertretungsberechtigt	bis 14.12.2022
Herr Alexander Schmidtke, einzelvertretungsberechtigt	ab 1.12.2022

### Beteiligungen des Unternehmens

Gesellschaft	Anteil in %
<b>Direkte Beteiligungen</b>	
Kreiskliniken Calw gGmbH, Calw	51
Kreiskliniken Böblingen gGmbH, Sindelfingen	51
Klinikverbund Südwest Beteiligungs GmbH, Böblingen	100
Therapiezentrum gGmbH im Klinikverbund Südwest, Sindelfingen	100
<b>Indirekte Beteiligungen</b>	
Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald, Nagold	51
Gesundheitszentrum am Klinikum Sindelfingen-Böblingen gGmbH, Sindelfingen	51
Gesundheitszentrum am Kreisklinikum Calw-Nagold gGmbH, Nagold	51
Gesundheitszentrum an den Kreiskliniken Böblingen gGmbH - Medizinisches Versorgungszentrum Herrenberg, Herrenberg	51
Energieversorgungsgesellschaft mbH im Klinikverbund Südwest, Nagold	51

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Klinikverbund Südwest wurde zum 01. Januar 2006 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Mehrheitsbeteiligung an den gemeinnützigen Krankenhausgesellschaften der Landkreise Böblingen und Calw sowie deren einheitliche Leitung und Steuerung. Zweck des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere durch die bedarfsgerechte ambulante, vor-, nach-, teil- und vollstationäre Versorgung der Bevölkerung der

Landkreise Böblingen und Calw sowie Umgebung mit leistungsfähigen, wirtschaftlich gesicherten Krankenhäusern sowie die Gewährleistung und Finanzierung einer medizinisch zweckmäßigen und ausreichenden Versorgung der in diesen Krankenhäusern behandelten Patienten und Betrieb von anderen Gesundheits- und Ausbildungseinrichtungen. Im Klinikverbund Südwest sind die Krankenhäuser Sindelfingen, Böblingen, Leonberg, Herrenberg, Nagold und Calw zusammengeschlossen. Durch die Gründung des Verbunds sollen die Wettbewerbsfähigkeit und die Fortentwicklung aller Häuser gestärkt und gesichert werden. Dieser Zweck wird durch die laufende Geschäftstätigkeit der Klinikverbund Südwest GmbH erfüllt.

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs

<b>Bilanz</b>	<b>2022</b> EUR	<b>2021</b> EUR	<b>2020</b> EUR
<b>A K T I V A</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.115	0	0
Sachanlagen	15.017	4.268	2.516
Finanzanlagen	62.004	37.004	274.782
<b>Anlagevermögen</b>	<b>87.136</b>	<b>41.272</b>	<b>277.298</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	77.013.927	51.931.904	22.103.446
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>77.013.927</b>	<b>51.931.904</b>	<b>22.103.446</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.368</b>	<b>3.671</b>	<b>0</b>
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>217.802</b>	<b>250.994</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>77.322.233</b>	<b>52.227.841</b>	<b>22.380.744</b>
<b>P A S S I V A</b>			
Gezeichnetes Kapital	500.000	500.000	500.000
Kapitalrücklagen	4.375.000	4.375.000	4.375.000
Verlustvortrag	-5.125.994	-4.857.999	-4.858.819
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	33.191	-267.995	820
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	217.802	250.994	0
<b>Eigenkapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>17.001</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>449.431</b>	<b>118.940</b>	<b>527.757</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>76.872.802</b>	<b>52.108.901</b>	<b>21.835.986</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>77.322.233</b>	<b>52.227.841</b>	<b>22.380.744</b>
<b>Bereinigtes Eigenkapital</b>	<b>-217.802</b>	<b>-250.994</b>	<b>17.001</b>
<b>Bereinigte Bilanzsumme</b>	<b>77.104.430</b>	<b>51.976.847</b>	<b>22.380.744</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse	3.771.661	3.026.530	3.720.660
Sonstige betriebliche Erträge	54.887	137.053	55.676
	3.826.548	3.163.583	3.776.336
Personalaufwand	-2.417.598	-2.004.520	-2.911.333
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>1.408.950</b>	<b>1.159.063</b>	<b>865.003</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.150	-1.956	-1.309
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.293.877	-1.170.616	-875.908
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>110.923</b>	<b>-13.509</b>	<b>-12.213</b>
Erträge aus Ausleihungen des Finanzvermögens	25.000	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	328.387	183.401	121.053
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-237.778	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-314.037	-160.802	-102.232
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>150.273</b>	<b>-228.688</b>	<b>6.608</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-114.988	-37.221	-2.455
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>35.285</b>	<b>-265.909</b>	<b>4.153</b>
Sonstige Steuern	-2.094	-2.086	-3.333
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>33.191</b>	<b>-267.995</b>	<b>820</b>

<b>Betriebswirtschaftliche Kennzahlen</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagenintensität</b> <i>Anlagevermögen/Bilanzsumme*100</i>	0,11%	0,08%	1,24%
<b>Investitionsquote</b> <i>Investitionen/Anlagevermögen*100</i>	16,42%	8,98%	0,96%
<b>Eigenkapitalquote</b> <i>Eigenkapital/Bilanzsumme*100</i>	0,00%	0,00%	0,08%
<b>Anlagendeckung</b> <i>Eigenkapital/Anlagevermögen*100</i>	0,00%	0,00%	6,13%
<b>Bankenverschuldung</b> <i>Bankdarlehen/Bilanzsumme*100</i>	92,71%	83,35%	72,88%
<b>Umsatzrentabilität</b> <i>Jahresergebnis/Umsatzerlöse*100</i>	0,88%	-8,85%	0,02%
<b>Eigenkapitalrentabilität</b> <i>Jahresergebnis/Eigenkapital*100</i>	0,00%	0,00%	4,82%
<b>Reinvestitionsquote</b> <i>Investitionen/Abschreibungen*100</i>	344,67%	189,59%	204,32%
<b>Cash Flow (TEUR)</b> <i>Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen</i>	368	-675	268
<b>Personalkostenintensität</b> <i>Personalkosten/Umsatzerlöse*100</i>	64,10%	66,23%	78,25%

### **Lage des Unternehmens (Auszug aus dem Lagebericht 2022)**

Vom Kerngeschäft der Gesundheitsversorgung losgelöst und in erster Linie mit der Übernahme von Managementleistungen für die Tochtergesellschaften betraut, erwirtschaftete die Klinikverbund Südwest GmbH im Geschäftsjahr 2022 ein positives Jahresergebnis in Höhe von TEUR 33.

### **Aufwands- und Ertragsentwicklung**

Vgl. Gewinn- und Verlustrechnung

### **Vermögenslage**

Vgl. auch Bilanz

Im Umlaufvermögen stellen die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 77.002 die wesentliche Position dar. Die Zunahme lässt sich auf einen größeren Finanzmittelbedarf einzelner Unternehmen im Klinikverbund Südwest zurückführen. Die darin enthaltenen Forderungen der Klinikverbund Südwest GmbH im Rahmen des Cash-Pooling nahmen im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 24.136 auf TEUR 75.367 zu.

Die Rückstellungen erhöhten sich in 2022 um TEUR 330 und betragen zum Bilanzstichtag TEUR 449. Die Veränderung resultiert größtenteils aus der Rückstellung für Nachzahlungen von Personalkosten im Rahmen von Abfindungen und Einmalzahlungen. Außerdem erhöhte sich die Rückstellung für Ertragsteuern.

Bedingt durch die Wahrnehmung der Aufgabe als Cash-Pool-Führer bestehen in der Klinikverbund Südwest GmbH fortlaufend sowohl Forderungen als auch Verbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen als Cash-Pool-Beteiligte. Infolge der Liquiditätsentwicklung in den Gesellschaften des Klinikverbunds veränderte sich der Stand des Cash-Pool-Kontos im Geschäftsjahr 2022 von TEUR -43.325 auf TEUR -71.485 und wird unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen nahmen im Geschäftsjahr um TEUR - 3.773 ab auf TEUR 4.715. Diese Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Finanzmitteln, die der Klinikverbund Südwest GmbH als Cash-Pool-Führer von den angeschlossenen Gesellschaften auf dem Cash-Pool-Konto zur Verfügung gestellt werden. Ferner finden sich hierunter auch Verbindlichkeiten aus dem laufenden Lieferungs- und Leistungsverkehr sowie aus der umsatzsteuerlichen Organschaft.

### **Finanzlage**

Vgl. auch Kapitalflussrechnung im Lagebericht

Der Finanzmittelfonds besteht aus den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR -71.485 (i. V. TEUR -43.325).

Hinsichtlich der Liquidität sind die Tochtergesellschaften sowie sämtliche nachgelagerte Gesellschaften des Konzerns und damit indirekt auch die Klinikverbund Südwest GmbH über das zentrale Cash-Pooling des Klinikverbunds abgesichert. Auch vor dem Hintergrund erwarteter negativer Jahresergebnisse insbesondere bei den Klinikgesellschaften ist die Zahlungsfähigkeit durch die im Rahmen des Cash-Pooling bei der Sparkasse Pforzheim-Calw hinterlegten und von den Gesellschaftern unbefristet verbürgten Betriebsmittelkredite sichergestellt. Um der nach aktueller Liquiditätsplanung prognostizierte Überschreitung der Kontokorrentlinie und einer Zahlungsunfähigkeit entgegenzuwirken soll die Erhöhung der Linie um weitere TEUR 30.000 erwirkt werden. Ferner existieren für die Klinikgesellschaften sowohl vom Landkreis Böblingen als auch vom Landkreis Calw Verlustübernahmeerklärungen, welche die Zahlungsfähigkeit der

Gesellschaften grundsätzlich absichern. Solange die Verluste in den Krankenhäusern durch die Landkreise getragen werden, kann eine bilanzielle Überschuldung und auch eine Zahlungsunfähigkeit ausgeschlossen werden und dadurch ist die Fortführung der Gesellschaft überwiegend wahrscheinlich, angemessen und inhaltlich realistisch.

### **Risikobericht**

Die Risiken zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung 2022 betreffen die Gesellschaft lediglich mittelbar in ihrer Funktion als Muttergesellschaft bzw. Holding. Ein spezifisches Risiko für die Klinikverbund Südwest GmbH existiert nicht.

Um eine Überschuldung der Gesellschaft abzumildern, soll der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag durch eine Kapitaleinlage der Gesellschafter ausgeglichen werden. Anzeichen für eine insolvenzrechtliche Überschuldung liegen nicht vor. Laut Prognosen wird in den nächsten Jahren nicht mit weiteren Jahresfehlbeträgen gerechnet, so dass im Folgejahr wieder mit einem positiven Eigenkapital zu rechnen ist.

Der Konflikt zwischen der Ukraine und Russland führt nach wie vor zu einem schwer kalkulierbaren Einfluss im Hinblick auf die Entwicklung der Preise für Rohstoffe. Weiterhin bestehende Lieferengpässe durch nicht funktionierende Lieferketten in Kombination mit Sanktionen gegen die Einfuhr von Öl und Gas sind weitere Aspekte, die dazu führen, dass die Inflation für 2023 deutlich über der langfristigen angestrebten Quote von 2,0 % liegen dürfte.

Aufgrund des Fachkräftemangels und der demographischen Entwicklung war zudem mit hohen Tarifabschlüssen zu rechnen. Die TVÖD Runde 2023 mit einer Laufzeit von 24 Monaten, sieht ein steuer- und abgabefreies Inflationsausgleichsgeld mit EUR 3.000, sowie die Erhöhung des Tabellenentgeltes um EUR 200 (Sockelbetrag) und anschließend um 5,5 % (insgesamt mindestens EUR 340) vor. Der Tarif Ärzte bringt eine Gehaltssteigerung von 8,8 % in zwei Stufen, sowie einen Inflationsausgleich mit insgesamt EUR 2.500, bei einer Laufzeit von 18 Monaten, mit sich.

In welchem Ausmaß sich diese Entwicklungen im Geschäftsjahr 2023 auf die Tochtergesellschaften der Klinikverbund Südwest GmbH und deren Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken werden, ist aufgrund der Unsicherheiten nicht belastbar zu prognostizieren.

### **Risikoberichterstattung zu Finanzinstrumenten**

In der Klinikverbund Südwest GmbH werden keine Finanzinstrumente eingesetzt.

### **Prognosebericht**

Ende 2022 wurde die Geschäftsführung damit beauftragt einen umfassenden Ergebnisverbesserungsplan zu entwickeln. Grundlage für den Maßnahmenplan ist unter anderem die Evaluierung der Medizinkonzeption aus 2014 sowie die durchgeführte Potentialanalyse.

Aufgrund der Tatsache, dass sich daraus in allen Gesellschaften Veränderungen in Personalstruktur, sowie durch Umstrukturierungen ergeben werden, die sowohl interne Kosten, als auch externe Kosten mit sich bringen, kann auf die Planzahlen des Wirtschaftsplanes 2023 nicht abgestellt werden.

Im Verlauf der letzten Jahre hat sich das Defizit im Klinikverbund Südwest sehr stark negativ entwickelt. Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft wird maßgeblich von den beiden Klinikgesellschaften Kreiskliniken Böblingen gGmbH, Sindelfingen sowie den Kreiskliniken Calw gGmbH, Calw, beeinflusst. Für das Jahr 2022 liegt das Konzernergebnis bei TEUR - 53.000. Für das Jahr 2023 muss mit einer weiteren Ergebnisverschlechterung gerechnet werden. Die aktuellen Hochrechnungen belaufen sich auf TEUR - 66.372.



Diesen Fehlbeträgen liegt das insgesamt verlustbringende Geschäft der Aufrechterhaltung der Krankenhausversorgung in den jeweiligen Landkreisen zugrunde. Dementsprechend existieren für die Klinikgesellschaften sowohl vom Landkreis Böblingen bis zum Jahr 2023 als auch vom Landkreis Calw bis zum Jahr 2025, Verlustübernahmeerklärungen, welche die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaften grundsätzlich absichern. Solange die Verluste in den Krankenhäusern von den jeweiligen Landkreisen getragen werden, wirkt sich das nicht auf die Werthaltigkeit der Forderungen der Klinikverbund Südwest GmbH, Sindelfingen, gegen die Gesellschaften im Verbund aus. Ohne weitere Verlustausgleichszahlungen durch die Landkreise kann eine bilanzielle Überschuldung i.S.d. § 19 Abs. 2 InsO als auch eine Zahlungsunfähigkeit i.S.d. § 17 Abs. 2 Satz 1 InsO sowohl der Tochtergesellschaften als auch der Klinikverbund Südwest GmbH, Sindelfingen nicht ausgeschlossen werden.

Da die Verlustausgleichszahlungen nachschüssig, d.h. erst im Folgejahr, bezahlt werden, muss durch den Klinikverbund Südwest unterjährig ein immer größeres Liquiditätsvolumen vorfinanziert werden. Die aktuelle Liquiditätsplanung erwartet unter Berücksichtigung der aktuellen Kontokorrentlinie zum Ende des Jahres 2023 eine Liquiditätslücke von ca. TEUR -21.000 und bis Ende 2024 von ca. TEUR -27.000. Die Überschreitung der Kreditlinie wird zur Zahlungsunfähigkeit der Klinikverbund Südwest GmbH, Sindelfingen, sowie ihrer Tochtergesellschaften führen.

Vor dem Hintergrund der deutlich verschlechterten Ergebnissituation sowie dem Geschäftsführerwechsels hat der Aufsichtsrat Ende 2022 beschlossen, eine Potentialanalyse durchführen zu lassen. Um den KVSW gezielt bei der Entwicklung und Zukunftssicherung zu unterstützen, wurde eine Managementberatung beauftragt. Ende 2022 wurde bereits mit der Durchführung der Potenzialanalyse in einzelnen Bereichen begonnen. Die daraus resultierenden Maßnahmen umfassen sämtliche Formen von Prozessen, entsprechen einer Restrukturierung des Klinikverbundes und werden somit auf eine tiefgreifende Veränderung im Unternehmen abzielen. Die Implementierung der Ergebnisse und praxisorientierten Lösungen erfolgt bereits.

Da nicht alle Ergebnisverbesserungspotenziale kurzfristig greifen werden, sprechen wir hier von Verbesserungen, welche erst mittel- und langfristig, das Ergebnis und dadurch auch die Liquidität positiv beeinflussen können, weshalb für den Klinikverbund Südwest eine Liquiditätsreserve über einen längeren Zeitraum essentiell sein wird. Vor diesem Hintergrund ist es zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit unerlässlich die Kontokorrentlinie um TEUR 30.000 zu erhöhen. Hierfür ist eine Bürgschaft durch den Landkreis Böblingen und durch den Landkreis Calw erforderlich. Es kann damit eine Erhöhung der Kreditlinie erwirkt werden und somit prognostizierte Liquiditätslücken geschlossen werden. Aufgrund dieser Tatsache befinden sich die beiden Landkreise aktuell in Verhandlung mit den zuständigen Regierungspräsidien über die weitere Erhöhung und Genehmigung der Bürgschaftsübernahme. Eine Aussage über den Erfolg der Verhandlung lässt sich zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht treffen.

Bei einer grundsätzlichen Ungewissheit hinsichtlich der konkreten Auswirkungen auch aufgrund der oben beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind unmittelbare bzw. größere Auswirkungen der Krise auf die Ertragslage der vom Kerngeschäft der Gesundheitsversorgung losgelösten Klinikverbund Südwest GmbH nicht zu erwarten. In ihrer Rolle als Cash-Pool-Führer werden sich in der Gesellschaft jedoch jegliche Änderungen der Liquidität der angeschlossenen Tochtergesellschaften im Bereich der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus dem Cash-Pooling und bei den liquiden Mitteln auswirken.

Aufgrund der oben genannten Gründe und der Unterstützung der Landkreise kommt die Geschäftsführung zu dem Ergebnis, dass die Fortführung der Geschäftstätigkeit überwiegend wahrscheinlich ist.

### Chancenbericht und Ausblick

Unter den gegebenen gesundheitspolitischen Voraussetzungen und den anhaltend schlechten Rahmenbedingungen der Krankenhausfinanzierung können die Klinik-Tochtergesellschaften der Klinikverbund Südwest GmbH in den kommenden Jahren sehr wahrscheinlich keine positiven Jahresergebnisse erzielen. Die Klinikverbund Südwest GmbH verfolgt auch weiterhin konsequent das Ziel, diesem Trend durch geeignete strategische Entscheidungen bestmöglich entgegenzuwirken.

Neben der Entwicklung eines umfassenden Ergebnisverbesserungsplan im Rahmen eines Restrukturierungskonzepts hat das Bundesministerium für Gesundheit für 2023 eine umfangreiche Reform für den Krankenhausbereich angekündigt. Dies bedeutet, dass der Klinikverbund Südwest seine Medizinkonzeption auch an die veränderten Rahmenbedingungen seitens Bund und Länder anpassen muss. Dies kann dazu führen, dass im weiteren Verlauf Anpassungen bei Bauvorhaben und Strukturen erfolgen müssen.

Das Aufgabengebiet der Klinikverbund Südwest GmbH wird auch im kommenden Jahr unverändert in der Bereitstellung der Managementleistungen für die verbundenen Unternehmen bestehen. Die Höhe der Betriebsleistung ist überwiegend abhängig von den entstandenen Kosten innerhalb eines Wirtschaftsjahres. Aufgrund der Umlage der Aufwendungen der Klinikverbund Südwest GmbH auf die Tochtergesellschaften wird in den kommenden Jahren konstant mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis geplant. Mögliche negative Entwicklungen der Jahresergebnisse der verbundenen Gesellschaften werden keinen direkten Einfluss auf das Jahresergebnis der Klinikverbund Südwest GmbH haben.

### Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis Calw

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch den Landkreis Calw wurden nicht vorgenommen.

### Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2022	2021	2020
Anzahl Angestellte (Vollkräfte)	13	12	15

### Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

	2022 EUR	2021 EUR	2020 EUR
<b>Geschäftsführung</b> (Angaben unterbleiben gem. § 286 Abs. 4 HGB)	k.A.	k. A.	k.A.
<b>Aufsichtsrat</b> (Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigung)	35.000	28.000	8.000

## 1.4 **Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald**

### **Allgemeine Angaben**

Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald  
Tourismusförderung  
Sonnenweg 5  
75378 Bad Liebenzell

Telefon +49 7052 8169770  
Homepage: [www.mein-schwarzwald.de](http://www.mein-schwarzwald.de)

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist es, auf Basis des bestehenden touristischen Angebots und der touristischen Infrastruktur der Tourismusregionen im Landkreis Calw, sowie angrenzenden und benachbarten Tourismusregionen über den Landkreis hinaus, ein touristisches Profil für die gesamte Region zu definieren und auszubauen, wobei die üblicherweise der kommunalen Tourismus Organisation zugewiesenen Aufgaben ausgenommen sind. Die Ziele der Gesellschaft sollen unter anderem durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Schaffung eines einheitlichen Marketingkonzepts (Corporate Design), strategische Marketingplanung und Marktanalyse, Themenmarketing entsprechend den zuvor entwickelten Profilt Themen, Vorgabe von Schwerpunktthemen und Schaffung von Rahmenbedingungen zur Bearbeitung und Vermarktung,
- Entwicklung und Vermarktung themenspezifischer Angebote für Endkunden und Wiederverkäufer, Produktentwicklung und Produktinitialisierung, Bündelung von Angeboten und Zusammenstellung zielgruppengerechter Produkte, Impulsfunktionen für die lokale Ebene, Qualitätsmanagement (Innenmarketing), Aufbau eines ausgewogenen Vertriebs Mix,
- Einbeziehen von privatwirtschaftlichen Unternehmen in die Marketingaktivität und gemeinsame Koordination einer einheitlichen Werbung für die gesamte Region,
- überregionale touristische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, regionale/lokale Information (Innenmarketing), Kommunikation des Leitbildes und Förderung der Identifikation,
- Zusammenarbeit und Positionierung mit bzw. innerhalb tourismusrelevanter Gremien in der gesamten Region, Aufbau von Netzwerken und Verbindungen zu Partnern, Multiplikatoren, touristischen Leistungsträgern usw.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Das Stammkapital beträgt 100.000 EUR.

Die Stammeinlagen werden gehalten von

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil in EUR</b>	<b>Anteil in %</b>
Landkreis Calw	25.000	25,0
Stadt Altensteig	2.520	3,0
Stadt Bad Teinach-Zavelstein	3.170	3,0
Stadt Calw	4.020	4,0
Stadt Nagold	1.600	2,0
Stadt Neulach	890	1,0
Gemeinde Neuweiler	820	1,0
Stadt Wildberg	1.980	2,0
Stadt Bad Wildbad	9.510	9,0
Gemeinde Enzklosterle	4.300	4,0
Gemeinde Höfen	1.190	1,0
Stadt Bad Herrenalb	12.780	13,0
Gemeinde Dobel	2.220	2,0
Freizeit und Tourismus Bad Liebenzell GmbH	15.000	15,0
Gemeinde Schömburg	15.000	15,0
<b>Summe</b>	<b>50.000</b>	<b>100,00</b>

### **Organe**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

<b>Aufsichtsrat</b>		
Gesellschafter/-gruppe	Vertreter	Funktion
	Helmut Riegger, Landrat Rolf Berlin, Hotelier Berlins Hotel KroneLamm Matthias Leyn, Bürgermeister Schömburg Klaus Hoffmann, Bürgermeister Bad Herrenalb Markus Wendel, Bürgermeister Bad Teinach-Zavelstein Marco Gauger, Bürgermeister Bad Wildbad Roberto Chiari, Bürgermeister Bad Liebenzell	Vorsitzender
<b>Geschäftsführer</b>	René Skiba, Diplom-Betriebswirt (BA)	

### **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck orientiert sich am Gegenstand des Unternehmens. Dieser wird durch die laufende Geschäftstätigkeit der Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald erfüllt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

<b>Bilanz</b>	<b>2022</b> EUR	<b>2021</b> EUR	<b>2020</b> EUR
<b>A K T I V A</b>			
<b>Anlagevermögen</b>	<b>96.036</b>	<b>131.628</b>	<b>133.658</b>
Vorräte	51.275	36.577	73.726
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	167.232	37.189	118.295
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	38.097	22.758	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>256.603</b>	<b>96.524</b>	<b>192.021</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>52.000</b>	<b>96.392</b>	<b>117.767</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>404.639</b>	<b>324.544</b>	<b>443.446</b>
<b>P A S S I V A</b>			
Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000
Kapitalrücklage	50.000	50.000	50.000
Bilanzverlust *	-4.520	-3.351	-2.279
Eigenkapital	95.480	96.649	97.721
<b>Rückstellungen</b>	<b>5.426</b>	<b>8.089</b>	<b>9.687</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>303.733</b>	<b>219.806</b>	<b>336.038</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>404.639</b>	<b>324.544</b>	<b>443.446</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2022</b> EUR	<b>2021</b> EUR	<b>2020</b> EUR
Umsatzerlöse	752.354	738.823	910.817
Sonstige betriebliche Erträge	11.230	28.654	91.878
Materialaufwand	14.697	-37.149	6.524
Personalaufwand	-279.502	-289.169	-250.493
Abschreibungen	-35.942	-33.309	-18.540
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-460.247	-404.464	-660.162
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.695	-4.286	-7.142
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-64	-172	-1.835
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.169</b>	<b>-1.072</b>	<b>71.046</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag *</b>	<b>-1.169</b>	<b>-1.072</b>	<b>71.046</b>
Verlustvortrag aus dem Vorjahr *	-3.351	-2.279	-73.325
<b>Bilanzverlust *</b>	<b>-4.520</b>	<b>-3.351</b>	<b>-2.279</b>

\*Von der Darstellung im Jahresabschluss des Unternehmens wurde aus Gründen der besseren Verständlichkeit im Beteiligungsbericht abgewichen.

<b>Betriebswirtschaftliche Kennzahlen</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagenintensität</b> <i>Anlagevermögen/Bilanzsumme*100</i>	23,73%	40,56%	30,14%
<b>Investitionsquote</b> <i>Investitionen/Anlagevermögen*100</i>	0,36%	86,90%	64,54%
<b>Eigenkapitalquote</b> <i>Eigenkapital/Bilanzsumme*100</i>	23,60%	29,78%	22,04%
<b>Anlagendeckung</b> <i>Eigenkapital/Anlagevermögen*100</i>	99,42%	73,43%	73,11%
<b>Bankenverschuldung</b> <i>Bankdarlehen/Bilanzsumme*100</i>	14,01%	22,46%	46,93%
<b>Umsatzrentabilität</b> <i>Jahresergebnis/Umsatzerlöse*100</i>	-0,16%	-0,15%	7,80%
<b>Eigenkapitalrentabilität</b> <i>Jahresergebnis/Eigenkapital*100</i>	-1,22%	-1,11%	72,70%
<b>Reinvestitionsquote</b> <i>Investitionen/Abschreibungen*100</i>	0,97%	343,40%	465,29%
<b>Cash Flow (TEUR)</b> <i>Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen</i>	37	34	90
<b>Personalkostenintensität</b> <i>Personalkosten/Gesamtkosten*100</i>	36,55%	37,63%	26,89%

## Lage des Unternehmens (Auszug aus dem Lagebericht)

### Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Im Geschäftsjahr 2022 lag die Gesamtleistung (Leistungsbeiträge der Gesellschafter, Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge) der Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald bei 763.583,94 EUR. Während der Wirtschaftsplan neben den Leistungsbeiträgen der Gesellschafter in Höhe von 588.500 EUR noch Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind in Höhe von 112.800 EUR (zusammen 701.300 EUR) vorsah, hat die Tourismus GmbH diesen Wert mit 62.283,94 EUR um 8,88 Prozent gegenüber über den Werten des Wirtschaftsplans übertroffen. Die Gewinn- und Verlustrechnung 2022 weist eine Gesamtleistung in Höhe von 763.583,94 EUR aus. Dieser Wert liegt in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (767.477,26 EUR).

Die von der Tourismus GmbH erzielten Umsatzerlöse und sonstige betrieblichen Erträge (Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind) sind Erlöse aus Beteiligungen von Marketingaktionen und -aktivitäten, Druckkostenbeteiligungen und -zuschüsse, Projektbeteiligungen durch Gemeinden und Drittpartner, Projektförderungen durch den Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord e.V., Investitionszuschüsse (zum Leasing des Elektrofahrzeugs), Provisionseinnahmen und Erlöse für vermittelte und veranstaltete touristische Leistungen, Sponsoringeinnahmen, sowie Versandkostenbeteiligungen. Die zusätzlich zu den Leistungsbeiträgen der Gesellschafter erzielten Umsatzerlöse wurden im Rahmen der Tätigkeiten der Tourismus GmbH zur Förderung des Tourismus im Landkreis Calw generiert.

Die Leistungsbeiträge der Gesellschafter umfassten im Jahr 2022 588.500 EUR. Diese Höhe der Gesellschafterbeiträge für die Wirtschaftsjahre 2021 bis 2023 wurde in der 14. Gesellschafterversammlung vom 21. November 2019 festgelegt.

Diese Leistungsbeiträge dienen zusammen mit den Einnahmen der Tourismus GmbH zur Umsetzung der Projekte und Marketingkonzepte zur Förderung und Weiterentwicklung des Tourismus im Landkreis Calw.

Nach wie vor stellen die Leistungsbeiträge der Gesellschafter die Grundlage für die Geschäftstätigkeit der Tourismus GmbH dar. Sie bilden damit auch die Basis zur Generierung zusätzlicher Erlöse durch Beteiligungen Dritter an Marketingaktivitäten und sonstigen Projekten.

Die Summe der Marketingaufwendungen im Berichtsjahr 2022 liegt mit 134.188,83 EUR um 24.811,17 EUR niedriger als geplant (159.000,00 EUR). Allerdings liegen auch die Erlöse im Bereich Marketing 10.356,60 EUR unter dem geplanten Ansatz. Hier werden alle Aufwendungen des umfangreichen Marketing-Mix der Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald zusammengefasst. Entsprechend eines Marketing- und Kommunikationsmix im Bereich Print, Beileger und Online wurden im Berichtsjahr 2022 zahlreiche Kooperationsangebote mit der Schwarzwald Tourismus GmbH, der Tourismus Marketing Baden-Württemberg GmbH und den Städten und Gemeinden der Region durchgeführt. Messepräsentationen wurden im Berichtsjahr nicht durchgeführt. Es wurden zusätzlich zahlreiche und zielgerichtete Online-Marketingmaßnahmen umgesetzt, die zu einer Steigerung der Sichtbarkeit der Tourismusregion Nördlicher Schwarzwald und der touristischen Angebote der Region führen soll. Mit den Merchandising-Artikeln der Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald soll zusätzlich die Sichtbarkeit der Marke in der Region bei den Partnern, Leistungsträgern, aber auch den Gästen erhöht werden.

Im Bereich Projekte fasst die Tourismus GmbH verschiedene Maßnahmen und Aktionen zusammen. Unter anderem auch Qualitätsinitiativen zur Wanderregion, die Weiterentwicklung der Internetseite, konzeptionelle Begleitungen von Projekten zur Infrastrukturentwicklung, Serviceleistungen wie die DTV-Klassifizierung, Bett&Bike Zertifizierungen und die Erstellung und Durchführung von Pauschalen und Reiseangeboten. Der tatsächliche Aufwand im Berichtsjahr 2022 liegt mit 110.593,98 EUR um 55.593,98 EUR höher als geplant (50.000,00 EUR). Allerdings liegen auch die Erlöse im Bereich Projekte mit 59.586,17 EUR um 39.586,17 EUR über dem geplanten Ansatz.

Für den Bereich Druckerzeugnisse sind im Berichtsjahr Aufwendungen für den Nachdruck und die Neugestaltung von Broschüren (Gastgeberverzeichnis, Radflyer, Tannengeflüster, Wandermagazin, Wellnessbroschüre Kraftorte) angefallen. Gemeinsam mit dem Landratsamt Calw wurde darüber hinaus eine neue Radkarte für den Landkreis gestaltet, die einen Überblick über das Radwegenetz im Landkreis Calw gibt. Der tatsächliche Aufwand im Berichtsjahr 2022 liegt mit 107.663,41 EUR um 23.113,41 EUR höher als geplant (84.500,00 EUR). Allerdings liegen auch die Erlöse im Bereich Druckerzeugnisse 19.685,17 EUR über dem geplanten Ansatz.

Der Personalaufwand im Berichtsjahr 2022 liegt um 9.501,76 EUR über dem Planansatz von 270.000 EUR. Im Jahr 2022 waren alle Stellen gemäß Stellenplan der Tourismus GmbH besetzt.

Die Summe aller Aufwendungen setzt sich aus dem Personalaufwand (279.501,76 EUR) und den Sonstigen Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (460.246,65 EUR) zusammen und betragen insgesamt 739.748,41 EUR.

### **Ergebnissituation**

Das Ergebnis nach Steuern betrug im Berichtsjahr 2022 -1.071,70 EUR. Darin enthalten waren Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 172,18 EUR und Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 4.285,81 EUR. Damit ergab sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.071 EUR. Die von den Gesellschaftern und vom Aufsichtsrat gestellten Vorgaben hinsichtlich der touristischen Entwicklung, auch in Bezug auf die inhaltliche Ausgestaltung der Arbeit unter Mitwirkung und Einbeziehung der touristischen Akteure der Region wurden konsequent umgesetzt. Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

### **Finanz- und Vermögenslage**

Durch die festgelegte Bereitstellung der Leistungsbeiträge der Gesellschafter und die im Voraus abgerufenen Anzahlungen des Gesellschafters Landkreis Calw, sowie den erzielten Umsatzerlösen war die Liquidität im abgelaufenen Geschäftsjahr gegeben. Die Tourismus GmbH hat im Berichtsjahr keine Darlehen aufgenommen. Die Zahlungsfähigkeit war gegeben.

Das Eigenkapital in Höhe von 95.480,31 EUR entspricht einer Eigenkapitalquote in Höhe von 23,5 Prozent. Von der Bilanzsumme in Höhe von 404.638,76 EUR sind rund 63,42 Prozent dem Umlaufvermögen (256.602,75 EUR) zuzuordnen. Der Bestand an Liquidität betrug zum Stichtag 38.096,53 EUR.

### **Geschäftsentwicklung im folgenden Geschäftsjahr**

Der Wirtschaftsplan 2023 sieht ein Geschäftsvolumen in Höhe von 658.000 EUR (2022: 701.300 EUR) vor. Darin enthalten sind die Leistungsbeiträge der Gesellschafter in Höhe von 588.500 EUR. Zusätzlich sind sonstige Einzahlungen (Umsatzerlöse, Beteiligungen etc.) in Höhe von 69.500 EUR geplant. Entsprechend des Wirtschaftsplans und den der Tourismus GmbH übertragenen Aufgaben soll sich die Geschäftstätigkeit im Jahr 2023 weiterhin an der Förderung des Tourismus im Landkreis Calw orientieren. Dazu werden die Schwerpunkte der Aktivitäten und Maßnahmen auf den Bereichen Marketing, Presse, Projekte und Druckerzeugnisse liegen.

Die Koordinierung der einzelnen touristischen Angebote der Akteure und der touristischen Leistungsträger, sowie deren strategische und professionelle Vermarktung im Rahmen imagebildender und tourismusfördernder Marketingmaßnahmen und Aktionen sind hierbei wesentliche Bestandteile. Im Rahmen der Pressearbeit sollen auch 2023 gezielte Einzelmaßnahmen und PR-Aktionen umgesetzt werden, um durch journalistische Berichterstattung die Marketingaktionen und -kampagnen zu unterstützen und zu begleiten. Ziel ist eine professionelle und kontinuierliche Bearbeitung von relevanten Medien durch Themen, Aktivitäten und Angebote aus dem Nördlichen Schwarzwald.

Im Gesamtverhältnis zu den geplanten Ausgaben der Tourismus GmbH von 634.150 EUR beträgt der Anteil zur aktiven Marktbearbeitung für Marketing und Presse zusammen 168.000 EUR (26,5 Prozent). Kombiniert mit den Druckerzeugnissen im Ansatz von 55.000 EUR und dem Ansatz für Projekte in Höhe von 50.000 EUR setzt die Tourismus GmbH 273.000 EUR zur direkten Marktbearbeitung ein. Das entspricht 43 Prozent der geplanten Gesamtausgaben der Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald.

Im Bereich der Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2022 für das Planjahr 2023 Änderungen im Bereich der Gesamt-Personalkosten um 6.000 EUR auf 276.000,00 EUR geplant. Grund für die Kostensteigerung sind Erhöhungen bei den Gehältern der Mitarbeiter\*innen. Zum aktuellen Zeitpunkt sind alle Stellen gemäß Stellenplan der Tourismus GmbH besetzt.

Zusätzlich umfassen die Planungen für den Bereich Büro/Verwaltung/Organisation für 2023 Plan-Werte auf Basis der bisherigen Wirtschaftsjahre und beruhen damit auf tatsächlichen Ist-Daten. Insbesondere im Bereich Mieten wurde eine Erhöhung aufgrund der zu erwartenden steigenden Energiekosten eingeplant.

Im Gesamtverhältnis zu den geplanten Ausgaben der Tourismus GmbH von 634.150 EUR beträgt der Anteil für Personal und Büro/Verwaltung/Organisation mit zusammen 326.150 EUR 51 Prozent.

### **Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Risiken bestehen aus Sicht der Geschäftsführung in erster Linie durch die aktuell gesamtwirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen. Die inflationsbedingten Preissteigerungen in nahezu allen Bereichen des täglichen Bedarfs auf der einen und der Produktions- und Erzeugerpreise auf der anderen Seite führen zu einer schwer vorhersehbaren Nachfrageentwicklung für touristische und Freizeitdienstleistungen. Darüber hinaus erhöht sich das Preisniveau des touristischen Angebots insgesamt, was die Planungsunsicherheiten verstärkt. Durch die wachsenden Herausforderungen für die kommunalen Gesellschafter der Tourismus GmbH (z.B. steigende Sozial- und Verwaltungsausgaben, Unterbringung von Flüchtlingen etc.) werden freiwillige Aufgaben und deren Finanzierung, wie die Tourismusförderung, immer wieder auf den Prüfstand gestellt.



Die Liquidität der Tourismus GmbH wird auch im Geschäftsjahr 2023 gegeben sein. In der Gesellschafterversammlung vom 19. November 2022 haben die Gesellschafter ihre Leistungsbeiträge bis zum Jahr 2026 festgeschrieben. Zusätzlich ist, wie schon in den vergangenen Jahren, mit projekt- und aktionsbezogenen Erlösen aus Beteiligungen durch Dritte zu rechnen. Hiermit wird der finanzielle Spielraum der Tourismus GmbH erweitert. So lange die aktuell gültigen Rahmenbedingungen zur Geschäftstätigkeit der Tourismus GmbH im Rahmen der Förderung des Tourismus im Landkreis Calw politisch, gesetzlich und steuerrechtlich unverändert bleiben, besteht für den Bestand der Gesellschaft in ihrer aktuellen Struktur kein Risiko.

Die Chancen der Tourismus GmbH im gesamtwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kontext liegen, trotz der oben beschriebenen Herausforderungen, in dem aktiven und gestiegenen Freizeitverhalten auf der Nachfrageseite. Touristische Reisen und Ausflüge sind nach wie vor die beliebtesten Freizeitbeschäftigungen der deutschen Wohnbevölkerung. Auch wenn sich die Freizeitausgaben ggf. verringern werden, wird der Ortswechsel im Urlaub und der Freizeit eine wichtige Rolle spielen. Aufgrund der sehr guten Lage der Tourismusregion Nördlicher Schwarzwald und des attraktiven touristischen Angebots in der Region wird die grundsätzliche Nachfrage hoch bleiben.

Dadurch bleibt der Tourismus in der Region ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber, was wiederum zur Notwendigkeit der Koordinierung der touristischen Akteure, Projekte und Maßnahmen führt. Im Rahmen ihrer bisherigen Tätigkeit hat die Tourismus GmbH dafür die notwendigen Kompetenzen aufgebaut und mit ihrer Arbeit einen wesentlichen Beitrag zur Professionalisierung der touristischen Strukturen im Landkreis Calw geleistet. Sie hält damit einen wichtigen Platz im Rahmen der Tourismusförderung innerhalb der Region.

Um auch weiterhin zusätzliche Erlöse zu generieren, hat die Tourismus GmbH die Möglichkeit ihre Leistungen und Aktivitäten mit den beteiligten Partnern so zu gestalten, dass Kooperationen beibehalten und ausgebaut werden. Weitere Partner und Akteure können akquiriert werden, um zusätzliche Maßnahmen und Aktionen zu gestalten.

Darüber hinaus stehen Fördermittel aus touristischen Programmen (LEADER, Naturpark Schwarzwald Mitte Nord e.V.) zur Verfügung, die genutzt werden können, um einzelne Projekte finanziell zu unterstützen. Die Tourismus GmbH ist im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbundene sind. Diesen Risiken und Herausforderungen begegnet die Geschäftsführung mit größter Sorgfaltspflicht. Ziel ist die Geschäftsprozesse und unternehmerischen Entscheidungen so zu gestalten und vorzubereiten, dass im Zusammenhang mit der Tätigkeit der Gesellschaft potenziell auftretende Risiken frühzeitig erkannt und mit entsprechenden Steuerungsmaßnahmen begegnet werden.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis Calw**

Im Jahr 2020 wurde eine Kapitalzuführung in Höhe von 12.500 € vorgenommen.

### **Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer**

	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Anzahl Angestellte	7	7	6

**Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates**

	<b>2022</b> EUR	<b>2021</b> EUR	<b>2020</b> EUR
<b>Geschäftsführung</b> (Angaben unterbleiben gem. § 286 Abs. 4 HGB)	k. A.	k. A.	k. A.
<b>Aufsichtsrat</b> (Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigung)	2.680	3.060	3.320

## 2. Mittelbare Beteiligungen über 50%

### 2.1 Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH (USN)

#### Allgemeine Angaben

Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH  
Gäuallee 5  
72202 Nagold

Telefon: +49 74 52 60 06-7050  
Telefax: +49 74 52 60 06-7777  
Homepage: www.usn-info.de

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einsammlung, der Transport, die Be- und Verarbeitung sowie die Verwertung von Abfällen und Abfallstoffen jeglicher Herkunft sowie aller damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte und Dienstleistungen einschließlich der Vermarktung von aus Abfällen gewonnener regenerativer Energieträger im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung des Kreises.

#### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 100.000 EUR.

Die Stammeinlagen werden gehalten von

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH	51.000	51,00
Alba Group plc & Co. KG	49.000	49,00
<b>Summe</b>	<b>100.000</b>	<b>100,00</b>

#### Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

<b>Aufsichtsrat</b>	Helmut Riegger, Landrat Dr. Eric Schweitzer, Betriebswirt Karl-Heinz Schaible, Zimmerer- und Dachdeckermeister Volker Schuler, Bürgermeister Andreas Kubesch, Dipl. Ing. (FH) Forstwirtschaft Rainer Kröger, Bereichsleiter Michael Stutz, Regionalleiter	Vorsitzender Stv. Vorsitzender
<b>Geschäftsführer</b>	Christian Gmeiner, Dipl. Ökonom Hannes Österle, Betriebswirt, MBA	

#### Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.

#### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck beinhaltet die Leistungen im Zusammenhang mit Einsammlung, Transport, Be- und Verarbeitung sowie der Verwertung von Abfällen und Abfallstoffen im Rahmen der

kommunalen Aufgabenerfüllung des Landkreises Calw. Dieser Zweck wird durch die laufende Geschäftstätigkeit der Umwelt Service GmbH Nordschwarzwald erfüllt.

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs

<b>Bilanz</b>	<b>2022</b> EUR	<b>2021</b> EUR	<b>2020</b> EUR
<b>A K T I V A</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.181	6	56
Sachanlagen	1.111.812	1.273.409	1.746.728
Finanzanlagen			
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.112.993</b>	<b>1.273.415</b>	<b>1.746.784</b>
Vorräte	59.809	39.325	111.612
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.063.737	1.069.250	1.269.834
Flüssige Mittel	2.329.037	2.529.541	1.159.895
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.452.583</b>	<b>3.638.116</b>	<b>2.541.341</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6.243</b>	<b>5.738</b>	<b>3.636</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.571.818</b>	<b>4.917.269</b>	<b>4.291.761</b>
<b>P A S S I V A</b>			
Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000	100.000
Kapitalrücklage	2.556.459	2.556.459	2.556.459
Gewinnvortrag	169.128	169.128	169.128
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	571.802	944.494	570.778
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.397.389</b>	<b>3.770.081</b>	<b>3.396.365</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>567.237</b>	<b>565.023</b>	<b>126.525</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>607.192</b>	<b>582.165</b>	<b>768.871</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.571.818</b>	<b>4.917.269</b>	<b>4.291.761</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2022</b> EUR	<b>2021</b> EUR	<b>2020</b> EUR
Umsatzerlöse	8.311.663	9.005.813	9.349.924
Sonstige betriebliche Erträge	93.080	557.584	50.585
Materialaufwand	-5.558.516	-6.233.155	-6.609.819
Personalaufwand	-848.623	-875.432	-887.461
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-223.228	-221.909	-277.592
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-953.077	-888.889	-801.122
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	65	0	545
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-1.949
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-241.559	-388.516	-240.637
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>579.804</b>	<b>955.495</b>	<b>582.473</b>
Sonstige Steuern	-8.002	-11.001	-11.694
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>571.802</b>	<b>944.494</b>	<b>570.778</b>

<b>Betriebswirtschaftliche Kennzahlen</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagenintensität</b> <i>Anlagevermögen/Bilanzsumme*100</i>	24,34%	25,90%	40,70%
<b>Investitionsquote</b> <i>Investitionen/Anlagevermögen*100</i>	5,64%	19,15%	13,71%
<b>Eigenkapitalquote</b> <i>Eigenkapital/Bilanzsumme*100</i>	74,31%	76,67%	79,14%
<b>Anlagendeckung</b> <i>Eigenkapital/Anlagevermögen*100</i>	305,25%	296,06%	194,44%
<b>Bankenverschuldung</b> <i>Bankdarlehen/Bilanzsumme*100</i>	0,00%	0,00%	0,00%
<b>Umsatzrentabilität</b> <i>Jahresergebnis/Umsatzerlöse*100</i>	6,88%	10,49%	6,10%
<b>Eigenkapitalrentabilität</b> <i>Jahresergebnis/Eigenkapital*100</i>	16,83%	25,05%	16,81%
<b>Reinvestitionsquote</b> <i>Investitionen/Abschreibungen*100</i>	28,14%	109,89%	86,28%
<b>Cash Flow (TEUR)</b> <i>Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen</i>	797	1.605	878
<b>Personalkostenintensität</b> <i>Personalkosten/Umsatzerlöse*100</i>	10,21%	9,72%	9,49%

## Lage des Unternehmens (Auszug aus dem Lagebericht 2022)

### Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2022 der USN schloss mit einem Ergebnis vor Ertragsteuern Höhe von TEUR 814 und somit um TEUR 520 unter dem Vorjahr (TEUR 1.334) und TEUR 30 unter dem Planwert (TEUR 844).

Der Jahresüberschuss liegt mit TEUR 572 um TEUR 372 unter dem Vorjahr und um TEUR 6 bzw. 1,0 % unter dem Planwert (TEUR 578).

### Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen ist durch die oben dargestellten Investitionen und Abschreibungen nach Berücksichtigung der Abgänge im Geschäftsjahr 2022, im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 1.273 um TEUR 160 auf TEUR 1.113 gesunken.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände nahmen 2022 stichtagsbedingt um TEUR 5 ab. Die Verbindlichkeiten nahmen um TEUR 25 zu.

Die liquiden Mittel haben sich stichtagsbedingt um TEUR 201 auf TEUR 2.329 reduziert. Die finanzielle Stabilität der Gesellschaft ist durch eine Eigenkapitalquote von 74,3 % auf hohem Niveau gesichert. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich über Eigenmittel. Ausfallrisiken bei Forderungen werden durch das eingeführte Mahnwesen begrenzt.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Zur frühzeitigen Erkennung von für das Unternehmen relevanten Risikofaktoren und deren Auswirkungen, wird ein Risikomanagementsystem eingesetzt.

### **Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren des Unternehmens sind in erster Linie die in den Bereichen kommunale Sammlung und gewerbliche Dienstleistungen erzielten Umsatzerlöse auf der einen sowie die entsprechenden Vorleistungen und die sich daraus ergebenden jeweiligen Roherträge auf der anderen Seite. Monatliche Plan-Ist-Vergleiche und die Analyse der sich daraus ergebenden Abweichungen ermöglichen die unterjährige Kontrolle und Steuerung der unterschiedlichen Geschäftsbereiche. Die Analyse der Plan-Ist-Abweichungen im Bereich der Strukturkosten (Mieten/Pachten, Fuhrpark, Vertrieb, etc.) dient der kostenseitigen Steuerung und Kontrolle auf Gesamtunternehmensebene.

Die Steuerung und Sicherung der unterjährigen, betriebsnotwendigen Liquidität erfolgt über unterjährige Abschlagszahlungen für die im Rahmen des zwischen der USN und der AWG bestehenden Abfuhrvertrags erbrachten Leistungen der USN.

Voraussetzung für die nachhaltig erfolgreiche Entwicklung unseres Unternehmens sind leistungsfähige Mitarbeiter. Daher investieren wir in gute Aus- und Weiterbildung sowie hohe Arbeitssicherheit.

### **Gesamtaussage**

Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage und Entwicklung im Abfallwirtschaftsbereich sowie dem erzielten Jahresüberschuss bewertet die Geschäftsführung die Gesamtlage der USN weiterhin als positiv.

### **Prognosebericht**

Die gute Marktpräsenz der USN im Landkreis Calw und im Nordschwarzwald, die erfolgreiche Kooperation mit der Muttergesellschaft AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH sowie die Zusammenarbeit mit der ALBA Europe Holding plc & Co. KG werden weiterhin für ein positives Unternehmensergebnis im abfallwirtschaftlichen Bereich sorgen. Die USN wird weiterhin für die AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH die Einsammlung organisieren und sich um Dienstleistungen und die Vermarktung von Wertstoffen im Rahmen europaweiter Ausschreibungen bewerben.

Unter Berücksichtigung der relativ stabilen Lage im kommunalen Bereich sowie der insgesamt schwankenden Entwicklung des gewerblichen Sektors, mit zum Teil rückgängig zu erwartenden Preisentwicklungen für Papier und Altstoffe und weiterhin hoher Nachfrage für thermisch zu verwertende Abfälle, wird für 2023 mit Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 8.446 und einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 856 gerechnet.

### **Risiko- und Chancenbericht**

Einerseits erhöhen insbesondere die immer noch hohen Energiepreise, aber auch die rechtlichen Rahmenbedingungen, wie das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) und die ab dem 01.01.2023 gem. §1 Ziff. 2 Bundesfernstraßenmautgesetz (BFStrMG) höheren Gebührensätze für die LKW-Maut stetig den Kostendruck. Andererseits jedoch gelten aufgrund der Neuregelung des Bundesklimaschutzgesetzes (BKSG) vom 18. August 2021 nun neue Klimaschutz-Zwischenziele auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2045. So sollen unter anderem die deutschen Treibhausgasemissionen bis 2030 um 65 % im Vergleich zu 1990 gemindert werden, wodurch auch die Notwendigkeit von Recyclingaktivitäten und einer Kreislaufführung von Wertstoffen weiter zunehmen wird.

Ein flexibles Stoffstrommanagement, wie es die USN betreibt auf der einen Seite sowie langfristige Verwertungsverträge und günstige, gesicherte Verbrennungskontingente auf der anderen Seite ermöglichen es, zunehmende Inputmengen auf einem stagnierenden, zum Teil gar rückläufigen Verwertungsmarkt unterzubringen. Chancen sieht die Geschäftsleitung vor diesem Hintergrund insbesondere in den genannten Verwertungskontingenten, auf die der Zugriff gesichert wurde als auch in der Nutzung der abfallwirtschaftlichen Infrastruktur der Muttergesellschaft AWG.

Die USN wird sich auch in Zukunft weiterhin auf ihre Kernkompetenzen der kommunalen und gewerblichen Abfallentsorgung konzentrieren. Die Geschäftsleitung sieht hierin eine Chance, durch Einsatz der dadurch verfügbaren Ressourcen die bereits etablierte Position der USN im klassischen abfallwirtschaftlichen Bereich weiter zu stärken.

Sonstige Sondereinflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der USN sind nicht zu erwarten und bestandsgefährdende Risiken sind aus heutiger Sicht nicht zu erkennen.

### Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis Calw

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch den Landkreis Calw wurden nicht vorgenommen.

### Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2022	2021	2020
Anzahl Arbeitnehmer	13	14	16

### Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

	2022 EUR	2021 EUR	2020 EUR
<b>Geschäftsführung</b> (Angaben unterbleiben gem. § 286 Abs. 4 HGB)	k. A.	k. A.	k. A.
<b>Aufsichtsrat</b> (Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigung)	0	0	0

## II. Weitere Beteiligungen (Unmittelbare Beteiligungen unter 25%)

### 1. Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH (WFG)

#### Allgemeine Angaben

Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH  
Westliche Karl-Friedrich-Str. 29 - 31  
75172 Pforzheim  
Tel. +49 7231 154369-0  
E-Mail: [info@nordschwarzwald.de](mailto:info@nordschwarzwald.de)  
Internet: [www.nordschwarzwald.de](http://www.nordschwarzwald.de)

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Region Nordschwarzwald durch eine gezielte Förderung der Wirtschaft, insbesondere mittels Anregung und Hilfestellung bei der Verwirklichung interkommunaler Gewerbegebiete, eines Regionalmarketings (nach innen und außen), die Entwicklung und Betreuung des vorhandenen Unternehmensbestandes, die Akquisition ansiedlungswilliger Unternehmen sowie die Information, Kooperation und Koordination in allen Bereichen der regionalen Wirtschaftsförderung.

Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben arbeitet die Gesellschaft insbesondere mit den Gebietskörperschaften und den Organisationen der Wirtschaft in der Region zusammen. Die Gesellschaft ist eine körperschaftsteuerbefreite Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Sinne des § 5 Abs. 1 Nr. 18 KStG.

#### Beteiligungsverhältnisse

Die Geschäftsanteile werden wie folgt gehalten:

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Sparkasse Pforzheim Calw	16.000	15,12
Stadt Pforzheim	11.000	10,40
Enzkreis	11.000	10,40
Landkreis Calw	11.000	10,40
Landkreis Freudenstadt	11.000	10,40
Regionalverband Nordschwarzwald	8.000	7,56
Kreissparkasse Freudenstadt	8.000	7,56
Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald	8.000	7,56
Handwerkskammer Karlsruhe	3.000	2,84
Stadt Horb am Neckar	2.600	2,46
Stadt Mühlacker	2.500	2,36
Stadt Freudenstadt	2.400	2,27
Stadt Calw	2.400	2,27
Stadt Nagold	2.000	1,89
Gemeinde Niefern-Öschelbronn	1.200	1,13
Technologiezentrum Horb	1.000	0,95
Stadt Knittlingen	800	0,76
Gemeinde Illingen	800	0,76
Stadt Bad Herrenalb	800	0,76
Stadt Maulbronn	700	0,66
Hochschule Pforzheim	600	0,57



Gemeinde Wiernsheim	700	0,66
Stadt Bad Teinach-Zavelstein	300	0,28
<b>Summe</b>	<b>105.800</b>	<b>100,00</b>

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck orientiert sich am Gegenstand des Unternehmens. Dieser wird durch die laufende Geschäftstätigkeit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft erfüllt.

## 2. SMF Schwarzwald Musikfestival GmbH

### Allgemeine Angaben

Schwarzwald Musikfestival GmbH  
Lauterbadstraße 5  
72250 Freudenstadt  
Tel.: +49 7441 520 4200  
Fax: +49 7441 520 4209  
E-Mail: [buero@schwarzwald-musikfestival.de](mailto:buero@schwarzwald-musikfestival.de)  
Internet: [www.schwarzwald-musikfestival.de](http://www.schwarzwald-musikfestival.de)

### Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe und Zweck der Gesellschaft sind die Organisation und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen wie Konzerte, Musiktheater- und Vortragsveranstaltungen in Gemeinden des Schwarzwaldes, insbesondere im Rahmen des Schwarzwald Musikfestivals.

Die SMF Schwarzwald Musikfestival GmbH kann als Träger einer regionalen Kulturförderung zur Verfügung stehen. In Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Einrichtungen zur Förderung von Kunst und Kultur will die Gesellschaft einen Betrag zur Weiterentwicklung der Musikkultur in der Region leisten.

### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 56.250 EUR und wird wie folgt gehalten:

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Gesellschaft zur Förderung des Schwarzwald Musikfestivals e.V. Baiersbronn	15.000	26,66
Stadt Freudenstadt	7.500	13,33
Gemeinde Baiersbronn	7.500	13,33
Hochschwarzwald Tourismus GmbH, Titisee-Neustadt	7.500	13,33
Landkreis Calw	3.750	6,67
Landkreis Rottweil	3.750	6,67
Landkreis Freudenstadt	3.750	6,67
Stadt Oberndorf	3.750	6,67
Herr Mark Mast, München	3.750	6,67
<b>Summe</b>	<b>56.250</b>	<b>100,00</b>

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Organisation und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen. Die Gesellschaft arbeitet ausschließlich und unmittelbar gemeinnützig und selbstlos im Sinne des dritten Abschnitts der Abgabenordnung.  
Der öffentliche Zweck wird durch die laufende Geschäftstätigkeit erfüllt.

### **3. Schwarzwald Tourismus GmbH (STG)**

#### **Allgemeine Angaben**

Schwarzwald Tourismus GmbH  
Wiesentalstr. 5, 79115 Freiburg

Tel.: +49 761 896460

Fax: +49 761 8964670

E-Mail: mail@schwarzwald-tourismus.info

Homepage: www.schwarzwald-tourismus.info

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Schwarzwald Tourismus Gesellschaft ist Destinationsmanagement-Organisation und Dachverband der touristischen Organisationen und Werbegemeinschaften im Gebiet ihrer Gesellschafter. Ziel der Gesellschaft ist es, den Tourismus im Schwarzwald zu fördern, die Kräfte für die Dachmarke Schwarzwald zu bündeln und den Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad des Schwarzwaldes als Urlaubs- und Erholungsregion zu steigern.

Aufgaben des Unternehmens:

- Die Gesellschaft fördert und unterstützt die naturnahe, ökologische, nachhaltige und zukunftsgerichtete Entwicklung des Tourismus in der Urlaubs- und Freizeitregion Schwarzwald.
- Die Gesellschaft trägt zur positiven Imagebildung des Schwarzwaldes als Dachmarke national und international bei.
- Die Gesellschaft sorgt für die Bekanntheit und die Verbreitung des touristischen Angebotes des Schwarzwaldes und trägt zu einem optimierten Informationsservice für potentielle Gäste und Interessenten bei.
- Die Gesellschaft entwickelt, betreibt und aktualisiert ein eindeutiges und unverwechselbares Erscheinungsbild des Schwarzwaldes als Urlaubs- und Erholungsregion und fördert den Bekanntheitsgrad des Schwarzwaldes.
- Die Gesellschaft koordiniert und fördert die Vermarktung des touristischen Angebotes unter dem Dach des touristischen Markenbegriffs.
- Die Gesellschaft übernimmt Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) im Rahmen der Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge ihrer Gesellschafter gemäß Betrauungsakte auf der Grundlage des Beschlusses der EU-Kommission vom 20. Dezember 2011 und der entsprechenden Folgeregulungen.
- Die Gesellschaft bezieht privatwirtschaftliche Unternehmen in ihre Marketingaktivitäten ein und koordiniert gemeinsame Werbung für die Marke Schwarzwald.
- Die Gesellschaft fördert Maßnahmen zur qualitativen und quantitativen Verbesserung des touristischen Angebotes unter Berücksichtigung des Freizeitangebotes für die Einwohner der Region.
- Zur Erledigung ihrer Aufgaben bedient sich die Gesellschaft eines Marketingkonzeptes und schreibt dieses fort und setzt es um.
- Die Gesellschaft nimmt ihre Aufgaben im gemeinsamen Interesse der Tourismusbranche und allen sonstigen vom Tourismus profitierenden Betrieben im Schwarzwald wahr.
- Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Die tourismuspolitischen Aufgaben werden als Klammerfunktion für den gesamten Schwarzwald gegenüber dem Bund, dem Land und den Fach- und Dachverbänden vertreten.
- Die Gesellschaft arbeitet mit den Institutionen und Verbänden des Schwarzwaldes, welche sich ebenfalls um die Förderung des Tourismus bemühen, zusammen.

### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 101.400 EUR.

Die Geschäftsanteile werden wie folgt gehalten:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil in EUR</b>	<b>Anteil in %</b>
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	26.600	26,23
Ortenaukreis	17.150	16,91
Landkreis Freudenstadt	10.700	10,55
Landkreis Schwarzwald-Baar	9.550	9,42
Landkreis Waldshut	8.450	8,33
Landkreis Calw	8.300	8,19
Landkreis Lörrach	6.850	6,76
Landkreis Rastatt	3.400	3,35
Landkreis Emmendingen	3.100	3,06
Landkreis Rottweil	1.700	1,68
Landkreis Karlsruhe	1.400	1,38
Freiburg Wirtschaft, Touristik und Messe GmbH & Co. KG	1.250	1,23
KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	1.000	0,99
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	900	0,89
Enzkreis	800	0,79
Stadt Pforzheim	250	0,25
<b>Summe</b>	<b>101.400</b>	<b>100,00</b>

### Beteiligungen des Unternehmens

Die Schwarzwald Tourismus GmbH hält Gesellschaftsanteile an der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg, Stuttgart, von 20,3 % (Anteil am Stammkapital: 23.403 EUR).

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck wird im Gesellschaftsvertrag durch die Beschreibung der Aufgaben der Gesellschaft festgelegt. Er wird durch die laufende Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erfüllt.

#### **4. Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH (GWW)**

##### **Allgemeine Angaben**

Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH Sindelfingen  
Zentralverwaltung  
Robert-Bosch-Str. 15  
71116 Gärtringen

Telefon: +49 7034 27041-0  
Telefax: +49 7034 27041-103  
E-Mail: kontakt@gww-netz.de  
Homepage: www.gww-netz.de

##### **Gegenstand des Unternehmens**

Aufgabe und Zweck der Gesellschaft ist ausschließlich und unmittelbar die Förderung der Wohlfahrtspflege sowie mildtätiger Zwecke im Sinne des § 53 Nr. 1 AO und der Hilfe für Menschen mit Behinderung. Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht durch die Schaffung und den Betrieb von Einrichtungen zur Betreuung und Förderung von Menschen mit Behinderung. Alle Einrichtungen und Maßnahmen der Gesellschaft sollen Menschen mit Behinderung fördern und ihnen helfen, einen geeigneten Platz im Arbeitsleben und in der Gesellschaft zu finden. Die Gesellschaft bietet für Menschen mit Behinderung geeignete Maßnahmen der Eingliederungshilfe für Tagesbetreuung, Förderung und Betreuung, betreute und begleitete Wohnformen und die notwendigen Hilfen zur Eingliederung ins Arbeitsleben an. Für diejenigen Personen, die wegen ihrer Behinderung unter den Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes keine Arbeit finden, stellt die Gesellschaft Dauerarbeits- und Beschäftigungsplätze im Arbeitsbereich der Werkstätten für Behinderte zur Verfügung. In diesem Rahmen gehört zu den Aufgaben der Gesellschaft auch der notwendige Beförderung der betreuten Personen. Die Gesellschaft ist Mitglied im Diakonischen Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e.V. .

##### **Beteiligungsverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 15.300.000 EUR und wird von den Gesellschaftern zu jeweils gleichen Teilen gehalten.

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil in EUR</b>	<b>Anteil in %</b>
Landkreis Böblingen	900.000	5,88
Landkreis Calw	900.000	5,88
Stadt Böblingen	900.000	5,88
Stadt Calw	900.000	5,88
Stadt Herrenberg	900.000	5,88
Stadt Leonberg	900.000	5,88
Stadt Nagold	900.000	5,88
Stadt Sindelfingen	900.000	5,88
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen e.V. OV Böblingen und Umgebung	900.000	5,88
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung OV Sindelfingen e.V.	900.000	5,88
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Herrenberg und Umgebung e.V.	900.000	5,88
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V. OV Calw	900.000	5,88
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung OV Oberes Nagoldtal e.V.	900.000	5,88
Verein für Menschen mit Behinderung im Kreis Böblingen e.V.	900.000	5,88
Fortis e.V. Böblingen	900.000	5,88
Arbeitskreis offene Psychiatrie Calw e.V.	900.000	5,88
Atrio Leonberg e.V.	900.000	5,88
<b>Summe</b>	<b>15.300.000</b>	<b>100,00</b>

Der auf jeden Gesellschafter entfallende Teilbetrag von 900.000,00 EUR setzt sich zusammen aus:

Ursprüngliche Einlage der Gesellschafter      2.556,46 EUR  
Geschäftsanteile aus Kapitalerhöhungen      897.443,54 EUR

### **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH ist zu 10 % an der FEMOS gGmbH, Gärtringen, sowie an der Campus Mensch Industrie GmbH, Gärtringen, zu 100 % (25.000 EUR) beteiligt.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Gesellschaft verfolgt gemäß ihrer Satzung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der öffentliche Zweck wird durch die laufende Geschäftstätigkeit des Unternehmens erfüllt.

## 5. Neurologisches Rehabilitationszentrum Quellenhof in Bad Wildbad GmbH

### Allgemeine Angaben

Neurologisches Rehabilitationszentrum Quellenhof in Bad Wildbad GmbH  
Kuranlagenallee 2  
75323 Bad Wildbad

Tel.: +49 7081 173-0  
Fax: +49 7081 173-230  
E-Mail: info.quellenhof@sana.de  
Homepage: www.quellenhof.de

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und die Vorbereitung des Betriebes einer neurologischen Klinik für Rehabilitation in Bad Wildbad sowie die Aufnahme des Betriebes dieser Klinik nach Vorliegen der Erlaubnis nach § 30 GewO.

### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.080.000 EUR. Die Geschäftsanteile sind voll einbezahlt und befinden sich im Besitz von

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Sana Kliniken AG, Ismaning	639.850	59,245
AMSEL-Förderkreis Ursula-Späth-Stiftung des bürgerlichen Rechts, Stuttgart	338.300	31,324
Josef Wund Stiftung gemeinnützige GmbH, Stuttgart	86.400	8,00
Landkreis Calw	15.450	1,431
<b>Summe</b>	<b>1.080.000</b>	<b>100,00</b>

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck beinhaltet die Leistungen im Zusammenhang mit stationären medizinischen Rehabilitationsleistungen nach § 40 Abs. 2 SGB V mit Unterkunft und Verpflegung. Dieser Zweck wird durch die laufende Geschäftstätigkeit des Neurologischen Rehabilitationszentrums Quellenhof erfüllt.

## **6. Regionales Rechenzentrum Karlsruhe VermietungsGdbR**

### **Allgemeine Angaben**

Regionales Rechenzentrum Karlsruhe VermietungsGdbR  
Pfannkuchstraße 4  
76185 Karlsruhe

Tel.: +49 721 9529410

### **Gegenstand des Unternehmens**

Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung und Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden, Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Karlsruhe, Pfannkuchstraße 4, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Das Gebäude und sein Inventar dienen zur Vermietung an Komm.ONE (Anstalt des öffentlichen Rechts), den Zweckverband 4IT sowie deren Unternehmen und Einrichtungen. Diese Regelung gilt auch für Unternehmen und Einrichtungen, an denen die Komm.ONE (Anstalt des öffentlichen Rechts) und der Zweckverband 4IT beteiligt sind. Eine Vermietung an Dritte ist möglich.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

Geschäfte die der Komm.ONE (Anstalt des öffentlichen Rechts) und dem Zweckverband 4IT, deren Unternehmen oder Einrichtungen oder Unternehmen und Einrichtungen an denen Komm.ONE (Anstalt des öffentlichen Rechts) und der Zweckverband 4IT beteiligt sind, obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Es ist kein Stammkapital vorhanden.

**Gesellschafter** sind die Landkreise Calw, Enzkreis, Freudenstadt, Karlsruhe und Rastatt, die Stadtkreise Baden-Baden, Karlsruhe und Pforzheim, 13 Große Kreisstädte und 107 Städte und Gemeinden der Regionen Mittlerer Oberrhein und Nordschwarzwald.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der Zweck der Gesellschaft ergibt sich aus § 3 des Gesellschaftsvertrags. Da die Komm.ONE AöR, der Zweckverband 4IT, deren Unternehmen und Einrichtungen als Mieter des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes vertrauliche Daten auch der Gesellschafter des RRZ verarbeiten, die neben der datenschutzrechtlichen Vorschriften, z. B. auch unter das Melde-, Steuer- und Sozialgeheimnis fallen, werden an die Gebäudesicherheit hohe Anforderungen gestellt. Diese wurden bei der Erstellung des Gebäudes mit umgesetzt.